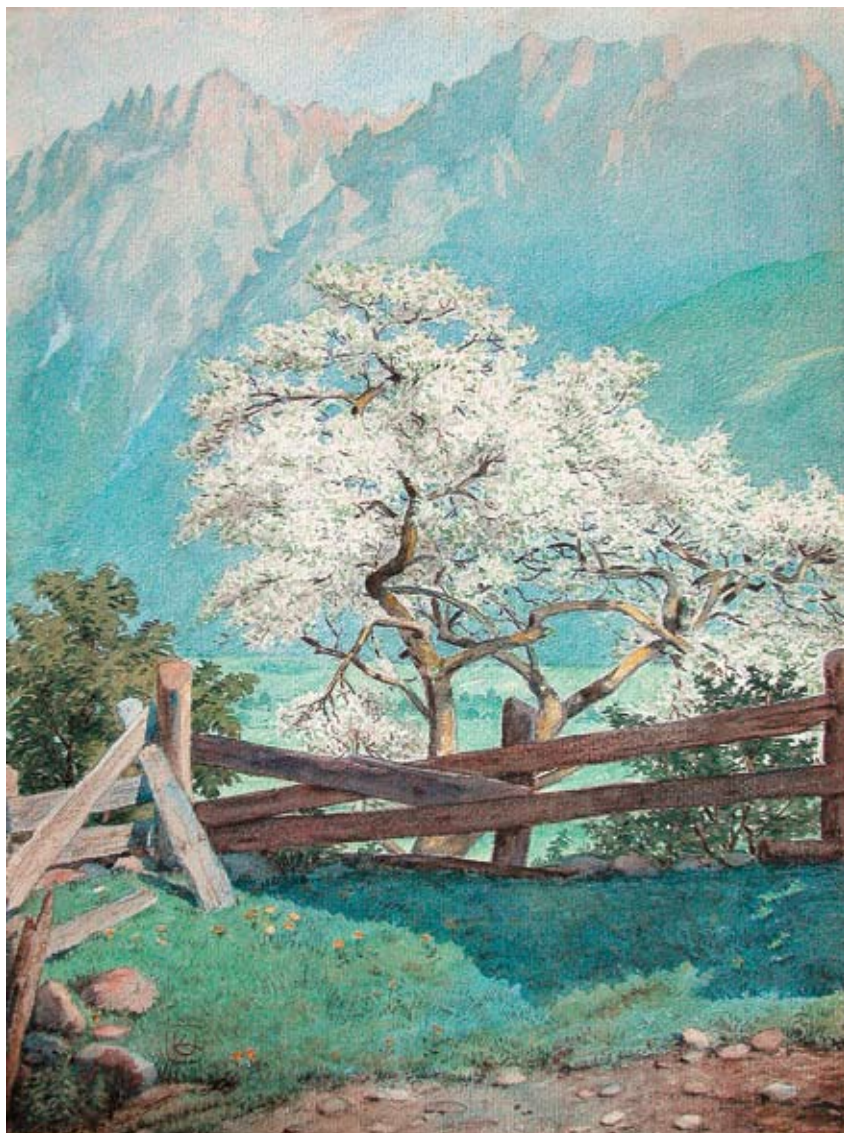


DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNENSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

9. JAHRGANG - NR. 24

April 2006



„Der blühende Zwetschkenbaum“ von Karl Untergasser Foto: Erich Lexer

FRÜHLINGSERWACHEN

Aufbruch einer neuen Jahreszeit
-der Anfang liegt in der Erde –
die Natur beweist wieder ihre Schönheit
je stärker die Kraft der Sonne werde.

Erste Frühlingsblumen drängen ans Licht
-ein Schimmer unendlicher Schönheit –
hoch oben weiße Berg-
gipfel im Sonnenlicht,
im Tal blüht die Hoffnung
der schönsten Zeit.

Die Landschaft ihre Voll-
kommenheit erzielt
uns in eine Blütenpracht hüllt –
jeder Vogelgesang ein Jubellied,
viele Herzen mit Freude erfüllt.

Das Wunder der Natur aus
des Schöpfers Hand
ob man sich berühren lässt –
in diesem schönen Heimatland,
feiern wir des Frühlings schönstes Fest.

ANNELIES MAYR



AUS DEM INHALT

TITEL:
Karl Untergasser
Ausstellung
(Seite 16 - 17)

GEMEINDE:
Ein Blick in die Gemeindestube
(Seite 4 - 6)

EIN BLICK ZURÜCK
„Da Lehra Lercha“
(Seite 18 - 19)

ALLGEMEIN
Goldene Hochzeit
(Seite 20)

Sponsion
(Seite 36)

REPORTAGE
mit 1 PS...
(Seite 32)

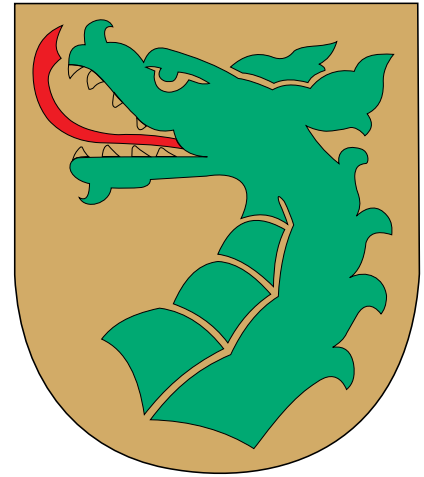
VEREINE:
(Seite 23 - 29)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.
An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.



Einige Worte des Bürgermeisters

Liebe
Gaimbergerinnen
und Gaimberger!



Nach diesem langen, harten Winter macht uns unser Titelbild „Der blühende Zwetschkenbaum“ Hoffnung und Freude auf den kommenden Frühling. Es stammt von unserem Maler **Karl Untergasser**, dem heuer eine Gedenkausstellung gewidmet ist. Dipl.Vw. Erich Mair und Mag. Erich Lexer beschäftigen sich bereits seit dem Frühjahr 2005 mit umfangreichen Recherchen für die Erstellung eines Buches über den fast vergessenen Maler Karl Untergasser. **Die Gedächtnisausstellung in unserem Gemeindesaal findet in der Zeit vom 01. Juni bis 25. Juni 2006 statt.** Schon jetzt möchte ich die Gemeindeglieder dazu herzlich einladen.

Mit der **Wintersaison 2005/06** können wir hier in Osttirol durchaus zufrieden sein. Aufgrund der andauernden Kälte war die Schneelage gesichert und die ausgezeichneten Pistenverhältnisse trugen wesentlich zum Erfolg für eine gute Saison bei. Wenn auch Osttirol zum Unterschied zu Nordtirol eher geringe Schneemengen zu verzeichnen hatte, war der **Schneeräum- und Streudienst** von den Kosten her jedoch nicht



„Keine Schneeflocke fällt jemals auf den falschen Platz“ (Zenspruch)

Dieses meditative Bild hat uns dankenswerterweise Herr Mag. Georg Webhofer zur Verfügung gestellt. Es zeigt das „Widum-Sommerhütt'l“

unbeachtlich. Die **Schneepflugfahrer** haben dank ihres enormen Einsatzes für wintersichere Straßenverhältnisse gesorgt. Dafür gilt ihnen mein aufrichtiger Dank. Mit dem Bau des **Wartschenbrunnliftes** wurde ein weiterer Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung des Schibetriebes am Zettlersfeld getätigt. Die feierliche Segnung und offizielle Einweihung fand am 12. März 2006 bei leider ungünstigen Witterungsverhältnissen und großer Kälte statt. Für 2006 sind noch die Erweiterung des Speichers am „**Lackenboden**“ und die Vollbeschneidung der neuen „**Peheimalmabfahrt**“ geplant.

Nachdem die **Bauvorhaben im Jahre 2005** in der Gemeinde lt. Vorschlag fast zur Gänze ausgeführt wurden und die Einnahmen leider etwas zurückgeblieben sind, macht das Rechnungsergebnis bei Gesamteinnahmen von € 1.157.843,26 und Gesamtausgaben von € 1.142.963,68 nur mehr € 14.879,58 aus. Durch den Abwasserkanal- und Trinkwasserleitungsbau in Untergaimberg/Wartschensiedlung, Wegsanierung „**Ackererhof**“, sowie wegen der

Die Sonnseiten

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER
Gemeinde Gaimberg
Dorfstraße 32, 9900 Gaimberg
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Bürgermeister Bartl Klaunzer

SCHRIFTFLEITUNG
Elisabeth Klaunzer

MITARBEITER
Elisabeth Bachler, Christian Tiefnig, Elisabeth Altstätter, Gertraud Thaler, Martina Klaunzer, Friedl Webhofer,

LAYOUT
Hans-Peter Kollnig

LOGO
Simon Glantschnig
VERLAGSPOSTAMT
9900 Lienz
SATZ
Friedl Webhofer
DRUCK
GPO, Graphic-Point-Ortner
A-9951 Ainet 8

ständig steigenden Sozialhilfeverbandsabgaben, Krankenanstaltsbeiträge, Landesumlagen, Schulbeiträge usw., ist es bald nicht mehr möglich, unseren **Budgethaushalt** auszugleichen. Es wird für uns nicht einfacher werden, **alle Bedürfnisse** der Bürgerinnen/Bürger, Vereine, Verbände, Körperschaften usw. zur vollen Zufriedenheit abzudecken. Ich werde aber alle Möglichkeiten, die uns seitens des Bundes, des Landes Tirol, sowie den verschiedenen Behörden und anderen Institutionen zur Verfügung stehen, nutzen.

Mit dem neuen Agrarlandesrat **Anton Steixner**, der u.a. auch für das Feuerwehrwesen zuständig ist, konnte ich erreichen, dass das von Konrad Streiter, Landesrat a.D., zu-

gesicherte Bauvolumen in Höhe von **€ 550.000,-** für die **Errichtung eines Feuerwehrhauses** nicht gekürzt wurde. Gestrichen wurden jedoch die Mittel aus dem Landesfeuerwehrrfonds, die nun zur Gänze für die Aufrechterhaltung des Betriebes der neuen Landesfeuerweherschule benötigt werden. Das heißt, wir müssen uns noch mehr anstrengen, um den Neubau des Feuerwehrhauses realisieren zu können. Für **2006** ist nur die **Planung** vorgesehen, in den Jahren **2007** und **2008** soll das **Feuerwehrhaus** errichtet werden. Momentan ist für eine ordnungsgemäße Unterbringung des neuen Tanklöschfahrzeuges gesorgt. **Die feierliche Segnung des neuen Feuerwehrautos wird am Sonntag, den 21. Mai 2006** erfolgen.

Auf eigenen Wunsch wollte unser geschätzter Vize-Bürgermeister **Prof. Mag. Alois Außerlechner** seinen **60. Geburtstag** nur im kleinen Kreise feiern. Im Namen vieler Gemeindeglieder wünsche ich dem Lois auf diesem Wege noch einmal alles Gute und Gottes Segen.

Zum kommenden Osterfest wünsche ich allen, besonders unseren Kranken, die Freude und die beglückende Erfahrung des Auferstehens unseres Herrn Jesus Christus.

*EUER BÜRGERMEISTER
BARTL KLAUNZER*



Zum 1. Todestag von Papst Johannes Paul II

*Gott ist Freude,
und in der Lebensfreude
findet sich der Abglanz
der ursprünglichen Freude,
die Gott erfüllte,
als er den Menschen erschuf.
Christentum ist Freude,
und wer sich dazu bekennt,
soll diese Freude zeigen,
weitergeben und
um sich verbreiten.*

Papst Johannes Paul II

Glückwunsch

Am Freitag, den 10. März 2006 vollendete unser Vize-Bgm. Mag. Prof. Alois Außerlechner seinen 60. Lebensjahr. Bei einer kleinen Feier im

man dem Ehepaar Außerlechner eine echte, große Freude.

Wir wünschen Dir, lieber Lois, von Herzen weiterhin gute Gesundheit, Freude und Erfüllung in Deinem Beruf, Deiner Aufgabe als Vizebürgermeister, Freude und Zufrie-



Gasthof „Sonneck“ in Kartitsch im Kreise der Verwandten überreichte Bgm. Bartl Klaunzer das Geschenk der Gemeinde Gaimberg. Passend zum Datum des Geburtstages (10. März – 40 Märtyrer von Sebaste) bekamen der Lois und seine Frau Sieglinde einen Reisegutschein zu den Passionsspielen in St. Margarethen im Burgenland. Damit machte

denheit mit Deiner Familie, Deinen Hobbys und in Deiner kirchlichen Mitarbeit.

Danke für Deinen Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

*DER BÜRGERMEISTER
MIT GEMEINDERAT*

Ein Blick in die Gemeindestube

Beschlüsse aus der Sitzung vom 14.12.2005

Überdachung Lagerplatz Recyclinghof

Der Gemeinderat beschließt mit 9:1 Stimmen, eine Überdachung für den Vorplatz beim Recyclinghof zu errichten. Die Bauarbeiten (Verlängerung der Stahlbetonmauer) werden an die Fa. Bachlechner mit einer Auftragssumme von € 2.433,00 (netto) und die Überdachung an die Fa. Zimmerei Weingartner, mit einer Auftragssumme von € 2.931,00 (netto) vergeben.

Baukostenzuschüsse

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, zwei einheimischen Bauwerbern für ihre Bauvorhaben (Eigenheime) einen Baukostenzuschuss von jeweils 40 % des Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Anschluss Recyclinghof an die Dorfwärme Gaimberg

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Recyclinghof an das Fernwärmenetz der Regionalenergie Osttirol anzuschließen. Anschlussgebühr € 4.000,- (ohne MWSt).

Wasserversorgungsanlage Untergaimberg-Wartschensiedlung

Da sich die Gesamtbaukosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von € 111.000,- voraussichtlich auf € 68.000,- reduzieren, wird die Änderung bzw. Fortschreibung des Finanzierungsplans einstimmig beschlossen. Ein Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds wird nicht wie ursprünglich über € 50.000,- sondern nur über € 20.000,- (Zinssatz: 2,5 % p.a., Laufzeit: 10 Jahre) aufgenommen.

Mietzins-Beihilfenaktion

Die Gemeinde Gaimberg beteiligt sich an der Mietzinsaktion des Landes. Die Gemeinde ist bereit,

30 % der Kosten für die vom Land gewährten Mietzinsbeihilfen zu tragen, jedoch höchstens Euro 70,- pro Monat und pro Beihilfenwerber. Ein Antrag kann gestellt werden, wenn der Antragsteller seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen in der Gemeinde Gaimberg seinen Hauptwohnsitz hat, bzw. 10 Jahre hatte. Beschluss: einstimmig.

Generalsanierung Gemeindestraße „Ackerer-Weg“

(Bauzeit 2005 – 2006)

Gesamtfinanzierungsplan:

Baukosten gesamt € 333.000,00

Mittel - ordentlicher Haushalt

€ 59.900,00

Bedarfszuweisung

€ 40.000,00

Investitionszuschuss Land (70 %)

€ 233.100,00

Änderung bei Gewährung von Baukostenzuschüssen

Ab 01.01.2006 werden Baukostenzuschüsse erst nach der Baufertigstellung bzw. Fertigstellungsmeldung ausbezahlt. Beschluss: einstimmig

Zusätzlicher Schülertransport

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass bis auf Widerruf die Fahrtkosten (Fa. Bundschuh) für die zusätzliche Schülerbeförderung von Gaimberger Hauptschülern jeweils am Donnerstagnachmittag im Schuljahr 2005/2006 von der Gemeinde übernommen werden.

Anschaffung – neue Mobiltelefone

Der Gemeinderat beschließt mit 6:4 Stimmen, fünf Mobiltelefone der Fa. Mobilkom Austria (A1-Netz-Sondertarif) für das Gemeindeamt, den Bürgermeister, Waldaufseher, Gemeindegemeindeglieder und die Feuerwehr über den Maschinenring Osttirol anzumelden.

Österreichisches Rotes Kreuz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für das Jahr 2006 einen Beitrag von € 7,99/Einwohner (d.s. € 6.128,33) an das Österr. Rote Kreuz, Bezirksstelle Lienz, zu leisten.

Überprüfungsausschuss

Nach dem Rücktritt von GR Alois Neumair wurde GR Friedrich Webhofer einstimmig zum neuen Obmann des Überprüfungsausschusses gewählt.

Gedenken - Karl Untergasser

Der Gemeinderat genehmigt mit 9:1 Stimmen die Renovierung des Karl Untergasser-Grabkreuzes. Kosten: € 474,-. Zur Erinnerung an seinen Todestag am 4. Dezember, wurde das Kreuz im Friedhof unter der Gedenktafel am Grüftl angebracht.

Beschlüsse aus der Sitzung vom 28.12.2005

Ersatzmitglied für die Forsttagsatzungskommission

Einstimmig wird Herr GR Friedrich Webhofer als Ersatz für den Bürgermeister für die Forsttagsatzungskommission Gaimberg nominiert.

Voranschlag 2006

Der Jahresvoranschlag ist in der Zeit vom 30.11.2005 bis 14.12.2005 im Gemeindeamt Gaimberg zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Schriftliche Einwendungen zum Entwurf sind keine eingelangt. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat mit 10:1 Stimmen, den Jahresvoranschlag 2006 wie folgt festzusetzen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen: € 1.416.500,00

Ausgaben € 1.416.500,00

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen € 333.700,00

Ausgaben: € 333.700,00

Markante Ausgabeposten sind: Ortskanalisation – Untergaimberg/Wartschensiedlung: € 283.600,- Ausbau Gemeindestraße bzw. Zufahrten € 278.000,-; Personalaufwand € 185.100,-; Schuldendienst € 116.500,-; Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds € 68.500,-; Beiträge an VS Lienz, HS; Poly, Sonderschule, Musik-

schule, Berufsschulen € 53.100,-; Sozialhilfe- u. Behindertenbeiträge € 45.400,-;

Oberflächenentwässerung Zettersfeldstraße € 50.000,-; Winterdienst € 21.800,-; Kosten Müllbeseitigung € 36.000,-;

Wasserrückhalteraum Nußdorf Grundeinlöse Ersatzregelung

Peter Gasser ist Eigentümer einer Teilfläche vom Wasserrückhalteraum Wartschenbach. Als Ersatzgrund soll ihm das im Eigentum der Gemeinden Nußdorf-Debant (56,66 %), Gaimberg (24,67 %) und Stadtgemeinde Lienz (18,67 %) stehende Grundstück Gp. 399 KG Untergaimberg, mit ca. 2.170 m², mit Ausnahme der Zufahrtsflächen, überlassen werden. Beschluss: 9 Ja-Stimmen 1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung.

Beschlüsse aus der Sitzung vom 09.02.2006

Neubau Feuerwehrhaus

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion mit 9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung, dass der bisherige Standort für den Feuerwehrhausneubau beibehalten werden soll.

Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan

Der Gemeinderat stimmt einstimmig

der Auflage des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für das Grundstück 213/1 KG Untergaimberg (Eigentümerin: Lugger Martha) im Bereich unterhalb des Sportplatzes zu. Hier ist im örtlichen Raumordnungskonzept die gesamte Fläche für eine gewerbliche Entwicklung vorgesehen. Die Zufahrt zu den neu gebildeten Grundparzellen erfolgt von der Landesstraße (L73) aus. Dazu wurde auf dem Grundstück 213/1 eine parallel zur Landstraße angelegte Zufahrtssituation konzipiert, welche im bereits bestehenden Kreuzungsbereich beim Gst. 213/4 in die Landesstraße einbindet.

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 213/1 KG Untergaimberg

Der Gemeinderat Gaimberg beschließt einstimmig die Auflage bzw. die Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit Freiland in Gewerbegebiet.

Grundkauf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig aus der Gp. 213/1 KG Untergaimberg, im Bereich des Nepomuk-Stöckl und Wasserbrunnen, eine Teilfläche von 224 m² zum Kaufpreis von € 3,- pro m² von Frau Martha Lugger zu erwerben und als öffentliches Gut der Gemeinde Gaimberg auszuweisen.

Beitrag an die Bergrettung Lienz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Beitrag für das Jahr 2006

in der Höhe von € 400,- zu leisten, wobei die Hälfte (€ 200,-) wieder wie vereinbart vom Tourismusverband, Unterausschuss Gaimberg, übernommen wird.

Beschlussfassung über die Waldumlage für das Jahr 2006

Die neue Tiroler Waldordnung sieht eine Neuberechnung der Umlage vor. Der Gemeinderat beschließt mit 10:1 Stimmen, die Waldumlage für das Jahr 2006 gem. § 10 Tiroler Waldordnung 2005 wie folgt festzusetzen: Gesamtumlage für Waldbesitzer: 103,17 ha Wirtschaftswald x € 13,11/ha = € 1.352,56; und 326,88 ha Schutzwald im Ertrag x € 3,93/ha = € 1.284,64; Gesamtwaldumlage € 2.637,20.

Kindergartenversuch

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung, dass der vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigte Kindergartenversuch „alterserweiterter Kindergarten“ ab dem 2. Semester bis zum Ende des Beschäftigungsjahres 2005/2006 im Kindergarten Gaimberg durchgeführt werden soll. Der Kindergartenversuch steht nur für „berechtigte“ SchülerInnen, die einen Schulweg von mehr als 2 Kilometer haben, zur Verfügung. Die Möglichkeit der Beaufsichtigung dieser VS-Kinder im Kindergarten besteht von 11.40 Uhr – 12.45 Uhr.

Projekt „Erweiterter Betreuungsdienst (EBD) Grafenbach“

Die Bauarbeiten der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, für die Dammerhöhung beim Grafenbach im Bereich der Landesstraße L 73 südwärts bis zur TAL (Ölleitung) sind bereits im Gange. Im Zuge dieses Hochwasserschutzprojektes wird auch der bestehende Weg für die zukünftige Gewässerbetreuung ausgebaut. Die Baumaßnahmen dienen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am nördl. Stadtrand von Lienz



Foto: Friedl Webhofer

Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.03.2006

Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung 2005 schließt wie folgt ab:

Der Gemeinderat Gaimberg genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2005 in der Form, wie sie zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt ist und erteilt dem Rechnungsleger Bgm. Bartl Klaunzer die Entlastung. Gleichzeitig werden die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben beschlossen und genehmigt

Ordentlicher Haushalt

EINNAHMEN € 1.157.843,26
AUSGABEN € 1.142.963,68
RECHNUNGSERG € 14.879,58

Außerordentlicher Haushalt

EINNAHMEN € 364.693,24
AUSGABEN € 333.381,34
RECHNUNGSERG. € 31.311,90

Gewerbe- bzw. Tourismusförderung

Der Gemeinderat hat einstimmig für die Lienzer Bergbahnen AG und die Regionalenergie Osttirol jeweils eine 50%ige Ermäßigung der Kanal- bzw. Wasseranschlussgebühr für die Bauvorhaben Wartschenbrunnlift bzw. Biomasseheizwerk Gaimberg als Gewerbe- bzw. Tourismusförderung genehmigt.

Sanierung Trinkwasser-Hochbehälter – Auftragsvergabe

Im Zuge der Installation der Entsäuerungsanlage im Hochbehälter der Trinkwasserversorgungsanlage Gaimberg wurde festgestellt, dass die Entsäuerungskammern undicht sind.

Der Gemeinderat Gaimberg hat einstimmig beschlossen, die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an die Fa. STRABAG zu vergeben

MARTINA KLAUNZER

ÖZIV- Tirol Support

Haben sie eine Behinderung oder chronische Erkrankung?

Der ÖZIV-Tirol bietet im Rahmen von Support **Unterstützung** für Menschen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung.

Wir **beraten** Sie gerne bei behinderungsspezifischen Fragen (z.B. Zuwendungen, Steuerbegünstigungen, Rechtsfragen, Adaptierung für Wohnung oder KFZ). Es besteht auch die Möglichkeit, unser Coachingangebot in Anspruch zu nehmen (für Arbeitssuchende oder bei bestehenden Problemen am Arbeitsplatz).

Ein einzigartiger Aspekt am Projekt Support ist es, dass Selbstbetroffene Betroffene beraten und coachen.

Bericht eines Klienten:

Wenn die Diagnose „MS“ gestellt wird, ist das keine schöne Sache. Der Weg mit einer Behinderung fertig zu werden, ist ein langer, dabei gibt es Rückschläge aber auch Hilfen. Trotzdem musste ich mit der Behinderung fertig werden, das Leben entwickelte sich zu einem Versteckspiel vor mir selbst. Auf Grund einer Anzeige meldete ich mich bei Maria Eppacher, es war entspannend, mit ihr über Behinderung zu reden, und sie hatte Kontakt zu einschlägigem Rechtsbeistand. Sie kannte Beispiele und schlug Vorgangsweisen vor. Einige Treffen waren notwendig, bis ich soweit war, einen Invaliditäts-Feststellungsbescheid zu beantragen. Heute bin ich viel offener

und zugänglicher, ich habe meine Behinderung akzeptiert.

Coaching ist eine Vorgangsweise der Problemlösung im beruflichen und privaten Bereich. Es ist nicht die Aufgabe des Coach, Ratschläge zu geben, sondern dem Klienten zu helfen, das Problem zu analysieren, neue Perspektiven zu entwickeln und schließlich selbst die beste Lösung zu finden.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen:
Maria Eppacher:
Handy-Nr. 0699 / 15660603
maria.eppacher@oeziv.at

Wolfgang Rennhofer:
Handy-Nr. 0699 / 15660610
wolfgang.rennhofer@oeziv.at

Beratungsbüro

9900 Gaimberg, Wartschensiedlung 5
Telefon 04852 / 65193 Fax 65093
<http://support.oeziv.at>

Beratung wird auch angeboten im Gemeindeamt Sillian und Matrei:
Jeden 3. Dienstag im Monat 14-17h



BUNDESSOZIALAMT
LANDESSTELLE TIROL

Ein von Sozialstaatssekretär Sigisbert Dolinschek unterstütztes Projekt, gefördert und finanziert aus Mitteln der Beschäftigungsinitiative der österr. Bundesregierung (Behindertenmilliarde) für Menschen mit Behinderungen.

Aus der Schule geplaudert...

Mit LEGIMUS 06 in Matri i. O. wurde in erster Linie den Schülern des Bezirkes Lienz die Chance geboten, am größten Lesefest Tirols teilzunehmen. Die Räumlichkeiten im Matrier Tauerncenter, sowie in der Hauptschule gaben den entsprechenden Raum.

Die SchülerInnen der VS Grafendorf nahmen am Mittwoch, 15. 3. 06 daran teil.

VS-Dir. Gerhard Steinlechner

Im Märchenwald konnten sie Lesen mit allen Sinnen erleben. Textausschnitte wurden entsprechenden Märchenfiguren zugeordnet, eine Märchenhexe erzählte zauberhafte Geschichten.

In der Indianerwelt wurde nach einer Leseanleitung Indianerschmuck angefertigt. Bücher, Mandalas und Bilder luden zum Schmökern, Lauschen und Staunen ein.

Beim Schmökern in Kinderbüchern waren einige Figuren aus den Blättern gestiegen: Pippi Langstrumpf, Räubertochter Ronja, die kleine Hexe,...

In der Ritterburg machten die Kinder mit den wichtigsten Tiroler Burgen Bekanntschaft. Außerdem stellten sie fest, dass es gar nicht so einfach ist, eine Ritterrüstung anzulegen oder ein Turnier zu gewinnen.

Unheimliches gab es auf der Burg Finstergrau. Die SchülerInnen suchten im Finstern über gruselige Hindernisse den Weg, lösten Rätsel, um zu einem Zauberspruch zu gelangen, der sie aus der Schreckenskammer erlöste.

In der Lesestraße mussten verschiedenste Aufgaben bewältigt werden: ein Lesezeichen in arabischer Schrift schreiben, lesend durch Slalomstangen laufen, Kriminalfälle lösen, Geheimschriften entziffern, sich in einer Bücherecke oder einem Puppenspiel entspannen.

Es war für unsere SchülerInnen ein unvergesslicher Vormittag.



Helena hauchte den Handpuppen die Seele ein.



Der Name auf dem Lesezeichen wurde in arabischer Schrift gestaltet.



Auch das Wörterbuch musste zu Rate gezogen werden.



Helena und Nadine kehren aus einer fremden Welt wieder in den Alltag zurück.

Fotos: VS Grafendorf



Mit Spiegeln konnte die Geheimschrift entziffert werden.



Begeistert stellte sich die Legimus-Gruppe der VS Grafendorf den vielen Aufgaben.

Termine und Veranstaltungen bis Herbst 2006

A p r i l

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
23.04.	Erstkommunion	09.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
30.04. – 03.05.	Maibaumaufpassen (Jungbauernschaft Gaimberg)	jeweils ab 18.00 Uhr	Maibaum Gaimberg

M a i

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
ab Anfang Mai	Kinderschwimmkurs - Sportunion Gaimberg	Termine werden bekannt gegeben	Dolomitenbad Lienz
01.05.	Dekanatswallfahrt nach Lavant (Predigt mit Bischof Manfred Scheuer)		Lavant
13.05.	Seniorenachmittag (Seniorenbund Gaimberg)	15.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
15.05.	Nepomuk-Prozession	19.00 Uhr	Pfarrkirche - Nepomuk-Stöckl
20.05.	Dorflauf – Sportunion Gaimberg	Nachmittag	Pavillon - Dorfzentrum
21.05.	Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr	09.00 Uhr	Pavillon Gaimberg
22.05.	Bittprozession	19.00 Uhr	
23.05.	Bittprozession	19.00 Uhr	
24.05.	Bittprozession	19.00 Uhr	
27.05.	Mascherlturnier der Sportunion – Sektion Tennis	Nachmittag	Tennisplatz Gaimberg
28.05.	Konzert der MK Gaimberg im Wohn- u. Pflegeheim Lienz	Nachmittag	Wohn- u. Pflegeheim Lienz
28.05 – 31.05.	Maibaumaufpassen (JB/LJ Gaimberg)	jeweils ab 18.00 Uhr	Maibaum Gaimberg

J u n i

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
01.06 - 25.06.	Jubiläumsausstellung – Karl Untergasser	ganztägig	Gemeindesaal Gaimberg
03.06.	Konzert der MK Gaimberg	20.00 Uhr	Jausenstation Plojerhof
09.06.	Feuerwehr – Landeswettbewerb (Teilnahme der FF Gaimberg)	ganztägig	Matrei i. Osttirol
09.06.	Maibaum-Versteigerung (LJ/JB Gaimberg)	20.00 Uhr	Pavillon Gaimberg
15.06.	Fronleichnam (Prozession)	Vormittag	Pfarrkirche Grafendorf
24.06.	Herz-Jesu-Feuer (LJ/JB Gaimberg)	Abend	Gaimberg
25.06.	Herz-Jesu-Prozession	Vormittag	Pfarrkirche Grafendorf
25.06.	Konzert der MK Gaimberg	20.00 Uhr	Musikpavillon Gaimberg

J u l i

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
01.07.	Konzert der MK Gaimberg in der Wartschensiedlung	20.00 Uhr	Wartschensiedlung
08.07.	Radwandertag – Sportunion Gaimberg	Nachmittag	
16.07 – 22.07.	Bergwoche im Debanttal (Sportunion Gaimberg)	-----	Debanttal
29.07.	Wandertag – Sportunion Gaimberg	ganztägig	wird bekannt gegeben

A u g u s t

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
09.08.	Konzert der MK Gaimberg	20.00 Uhr	Hauptplatz Lienz
13.08.	Bezirksmusikfest in Lienz im Rahmen des Altstadtfestes (Beteiligung der MK Gaimberg)	ganztägig	Lienz
19.08.	Konzert der MK Gaimberg in Döllach (Mölltal)	19.00 Uhr	Waldfest in Döllach
26.08.	Gaimberger Kirchtag (Veranstalter: MK Gaimberg) Patrozinium mit Prozession	Vormittag	Pfarrkirche Grafendorf
	Zeltfest Konzert der Trachtenmusikkapelle Irschen (Kärnten)	19.30 Uhr	Festzelt – Parkplatz bei der Zetttersfeldbahn
	Tanz und Unterhaltung mit der Musikgruppe „Die Lavanttaler“	21.00 Uhr	
27.08.	Gaimberger Kirchtag Gottesdienst	10.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
	Frühschoppenkonzert der MK Sillian anschließend Kirchtagsausklang mit Musik	11.00 – 13.00 Uhr ab 13.00 Uhr	Festzelt - Parkplatz bei der Zetttersfeldbahn

September

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
02.09.	Asphaltstockturnier (Sportunion Gaimberg)	Nachmittag	
03.09.	Sommerkonzert im Pavillon	20.00 Uhr	Musikpavillon Gaimberg
16.09.	Dorfturnier Fußball (Sportunion Gaimberg)	Nachmittag	Sportplatz Gaimberg

Oktober

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
01.10.	Kirchtag – St. Michael (Zettersfeld) (Musikalische Gestaltung: Musikkapelle Gaimberg)	ganztägig	Zettersfeld (Kolping-Ferienhaus)

Änderungen vorbehalten!

Schulstarthilfe für Familien

Auch im Jahr 2006 werden die Schwerpunkte des Tiroler Familienpaketes weitergeführt. Die Schulstarthilfe soll den Familien den Schulstart ihrer Kinder (im Alter von 6 - 15 Jahren) erleichtern. Der Zuschuss beträgt EUR 145,35 pro schulpflichtiges Kind und wird einmal jährlich im Herbst

ausbezahlt. Voraussetzung für den Bezug der Schulstarthilfe des Landes ist, dass das Kind und der Elternteil, mit dem das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt, den Hauptwohnsitz in Tirol haben und österreichische oder EU-Staatsbürger sind. Im Sinne einer sozialen Ausgewogenheit sind Einkommensgrenzen vorgesehen. Den Antrag für die Zuerkennung der Schulstartbeihilfe des Landes Tirol, den Sie u.a. im Gemeinde-

amt erhalten, muss jedes Jahr neu gestellt werden.

Achtung! Einreichtermin für das Schuljahr 2006/07 ist der 30. September 2006. Verspätet eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Der Bürgermeister

Osterg Gebäck mit den Kindern

Die Gaimberger Bäuerinnen machten Tante Christine den Vorschlag, mit den Kin-

dern des Kindergartens Osterg Gebäck herzustellen. Die Tante nahm das Angebot gerne an und so trafen wir

uns (Monika, Antonia, Anna und die Kindergartenkinder) am Montag, 27. März, im Gemeindefaal. Die Kinder wurden mit Haube und Schürze ausgerüstet und konnten mit den Helferinnen aus den vorbereiteten Germteigen BREZEN und kleine OSTERHASEN formen. Alle waren mit Eifer dabei. Besonders interessierte die Kinder das Kornmahlen (Haushaltsmühle) und das Aufgehen des „Dampfl’s“. Die gebackenen Brezen und Osterhasen konnten mit nach Hause genommen werden. Die Kinder bedankten sich mit einem schönen Lied. „Das war heute cool!“ - Aussage von Michaela zu Hause.



ORTSBÄUERIN
ANNA FRANK

Schnappschüsse aus dem Kindergarten 2005/06



Besuch bei der Fam. Webhofer – die Kinder durften dem Apfelpressen und Verkosten beiwohnen.



Reitvergnügen im Reitstall Pegasus in Lavant



Dezember 2005 – Nikolausfeier im Kindergarten

v.l. stehend: Michaela Preßla-ber, Michael Webhofer, Daniel Trojer, Martin Waschnig, Celi-na Reiter, Manuel Mayr, Astrid Kollnig, Johanna Kollnig

v.l. sitzend: Lucas Libiseller, Verena Winkler, Jana Kurnik, Julia Mitterdorfer, Eva Web-hofer

Fotos: Kindergarten



Clown Nico



FASCHING 06

Erstkommunionvorbereitung 2006

Heuere sind in unserer Pfarre sechs Erstkommunionkinder: **Lisa Mitterdorfer, Anna Tscharnig, Christina Tscharnig, Markus Amraser, Florian Duregger und Stefan Webhofer.**

Bei einem Elternabend mit unserem Herrn Pfarrer wurden die Tischmütter bestellt. Diese übernahmen mit der Religionslehrerin die Vorbereitung auf die erste Hl. Kommunion und die Beichte. Beim Schulungsnachmittag im Dezember 2005 im Bildungshaus wurde der „Osttiroler Erstkommunionbehelf“, das sind die Unterlagen für die Gruppenstunden, vorgestellt. Der Behelf folgt den Teilen der Eucharistiefeyer: **GEMEINSCHAFT, VERGEBUNG, HINGEBEN, MAHL HALTEN und LOBEN UND DANKEN.** Um auch der Gemeinde sichtbar zu machen, was Eucharistie ist, womit sich die Kinder in den Gruppenstunden beschäftigen, entsteht im Laufe von fünf Sonntagsgottesdiensten ein Altartuch, wobei an jedem Sonntag eines der fünf



Nach der Erstbeichte am 8. Februar 2006.

Die Erstkommunionkinder 2006, v.l.: Florian Duregger, Stefan Webhofer, Markus Amraser, Lisa Mitterdorfer, Anna Tscharnig, Christina Tscharnig. Dahinter v.l.: RL Sieglinde Außerlechner, Pfr. Cons. Otto Großgasteiger, VOL Kathi Tschapeller.

Fotos: Burgi Tscharnig, Georg Webhofer



Segmente aufgeheftet wird.

Von den Müttern wurden die fünf Gruppenstunden mit der Mitgestaltung der Hl. Messe an den darauffolgenden Sonntagen, die Beichtfeier, die Hostienbäckerin, und der Kreuzweg festgesetzt. Allen Müttern war es heuer ein Anliegen, an der Vorbereitung teil-

zuhaben und jeweils zu zweit wurden die Gruppenstunden übernommen. Im Rahmen der ersten Gruppenstunde zum Thema „Ich lebe von der Gemeinschaft“ (Gemeinsam Kirche sein) führte Paul Tschurtschenthaler die aufgeregte Truppe auf den Kirchturm unseres Gotteshauses. Nach der Führung durch unsere Kirche durften auch noch die

Glocken geläutet und die Ministrantenkleider probiert werden, wobei bei den meisten auch Lust für den Ministrantendienst geweckt wurde. In der zweiten Stunde zum Thema: „Ich lebe von der Vergebung“ (Gott macht den Anfang), spielten die Kinder die Geschichte vom guten Hirten, der das verirrte Schaf sucht und wiederfindet. Auch wurden die Kerzen für die Erstbeichte gebastelt. Zur Beichte wurden unsere Kinder von der Religionslehrerin Sieglinde Außerlechner gut vorbereitet und von der Klassenlehrerin Kathi Tschapeller begleitet. Unser Herr Pfarrer Otto Großgasteiger spendete dann nach ein paar belehrenden Worten das **SAKRAMENT DER BUSSE.**

Nach dieser Erleichterung gingen alle ins Unionsheim, wo von zwei Tischmüttern eine schöne Feier vorbereitet wurde. Die dritte Stunde stand unter dem Thema: „Ich lebe vom Hingeben“ (Teilen). Es wurde den Kindern den Wert des Teilens vermittelt und sie haben sich mit einem persönlichen Brief an Jesus mitgeteilt. In der vierten Stunde unter dem Thema „Ich lebe vom Mahl halten“ haben die Kinder mit den Tischmüttern

Brot gebacken und gemeinsam gegessen und getrunken. Sie haben miteinander das Mahl vorbereitet (aufgedeckt, hergerichtet, ...), so wie wir es bei der Hl. Messe tun. Bei der fünften Stunde zum Thema „Ich lebe vom Loben und Danken“ stand die Dankbarkeit für unser Leben im Mittelpunkt. Zusätzlich zu den beschriebenen Gruppenstunden luden wir eine Hostienbäckerin, Frau Anna Rauchegger aus Abfaltersbach, ein. Sie zeigte sehr anschaulich, wie die Hostien entstehen und die Kinder durften auch noch für ihre Erstkommunion die Hostien selbst ausstanzen. Zum Abschluss der Vorbereitung gestalteten die Erstkommunionkinder eine Kreuzwegandacht am 7. April 2006.

Unser großes Fest der **Hl. Erstkommunion** ist am **Sonntag, 23. April 2006, 9.00 Uhr**. Damit dieses Fest gelingt, braucht es nicht nur die Tischmütter und Väter in der Vorbereitung,

- es braucht die Schule und die ganze Pfarrgemeinde. Schon im Voraus ein herzliches Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beitragen. **VERGELT'S GOTT!**

Die Erstkommunionkinder freuen sich schon sehr auf diesen, ihren „Weißen Sonntag“, wo Jesus das erste Mal in der Hl. Kommunion zu ihnen kommt!



Die Erstkommunionkinder, deren Mütter mit RL Sieglinde Auberlechner (hinten 2.v.l) und Frau Anna Rauchegger

ROSI WEBHOFER

Die Ortsbäuerin berichtet

Verschiedene Nudelgerichte herstellen und Tirtlan (eine



Südtiroler Spezialität zum Törggelen) machen, standen vergangenen Winter auf dem Kursprogramm der

Bäuerinnenorganisation der Ortsgruppe Gaimberg. Von der Seminarbäuerin Christl Bürgler erhielten

wir dabei Anleitungen, Tipps und verschiedene Rezepte.

Tirtlan

Rezept für den Teig: 250 g Weizenmehl, 250 g Roggenmehl, 1 Essl. Öl, Salz und lauwarmes Wasser nach Bedarf, Fett zum Backen. Aus den Zutaten einen nicht zu festen Teig bereiten. Teig möglichst dünn ausrollen, möglichst schnell arbeiten, damit der Teig nicht austrocknet. Mit einem Ausstecher runde Scheiben ausstechen, Fülle drauf und mit einer zweiten Scheibe zude-

cken, Ränder zusammenpitschen und in heißem Fett herausbacken.

Füllungen:

Krautfülle: 300 g Sauerkraut, 1 kleine Zwiebel, 40 g Butter, 1 Kl. Mehl, ca. 1/8 l Weißwein, Wacholderbeeren, Pfefferkörner, Kümmel Salz. Zwiebel schneiden, in Butter goldgelb rösten, mit Mehl bestäuben und mit Weißwein ablöschen. Etwas einkochen lassen, das Kraut begeben, würzen und abkühlen lassen.

Kartoffel-Topfenfülle:

250 g Topfen, 250 g gekochte Kartoffeln, kl. Zwiebel, viel Schnittlauch, Salz, Zwiebel schneiden, den Topfen mit den ausgekühlten und gepressten Kartoffeln mischen, feingeschnittenen Schnittlauch dazu und salzen.

Spinat-Topfenfülle:

200 g gekochten Spinat, 200 g Topfen, Butter, Knoblauch, Muskatnuss, Salz Spinat in Butter kurz dünsten, mit dem Topfen mischen und würzen.

Gutes Gelingen!

ANNA FRANK

Aus dem Nachlass einer 82-jährigen Bäuerin

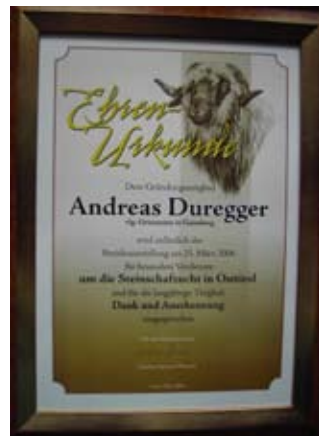
„Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich mir nicht mehr so viele Sorgen machen, ich würde mir öfters Zeit nehmen für die Menschen und die Dinge, die mir wirklich wichtig sind, ich würde mich öfters auf die Hausbank setzen und zu den Sternen am Himmel aufschauen, ich würde öfters über die Felder gehen und die Sonne spüren und den Schnee und den Wind, ich würde meine Gefühle wichtiger nehmen, ich würde öfters lachen und auch weinen, ich würde meine Mahlzeiten nicht mehr so hastig und gedankenlos verschlingen, sondern mit tiefer Dankbarkeit für alles, was da ist, ich würde jeden Tag annehmen als einmaliges, nie wiederkehrendes Geschenk, ich würde euch, meinen Kindern und Enkelkindern, nicht mehr so viele Ratschläge geben, sondern mehr darauf vertrauen, dass ihr euch schon in rechter Weise entwickeln werdet, ich würde in euch den Glauben an einen Gott wecken, einen Gott, der mich und die Meinen durch alle unsere Irrtümer und Fehler, durch unsere Freuden und Erfolge begleitet, einen Gott, der dort, wo wir schuldig geworden sind, diese Schuld mit uns trägt, der uns im Auf und Ab des Lebens Hilfe und Stütze ist...“

Entnommen dem Pfarrbrief
Heiligenblut Jänner 2005

Gratulation



Der „Grießmann Anda“ mit einem selbst gezüchteten Widder 1985



Am Samstag, 23. März wurden im Rahmen der gelungenen „Ost- und Südtiroler Schafzuchtausstellung“ auch zwei verdiente Schafzüchter aus unserer Gemeinde geehrt. Es sind dies Herr Andreas Duregger vlg. Grießmann und Herr Josef Glantschnig, vlg. Unterkerschbaumer. Wir freuen uns aufrichtig mit ihnen und gratulieren herzlich.

DIE ORTSBAUERNSCHAFT



Das „Glantschnig Seppel“ freut sich über seine Auszeichnung inmitten von Schafwolle



Auch bei der Errichtung des „Pfarfes“ im Debanttal hat der „Grießmann-Anda“ kräftig mitgeholfen

Fotos: Kle

Klassentreffen

„Wir haben vor 20 Jahren die Volksschule Gaimberg besucht“ und trafen uns am 25. Dezember 2005 im Haidenhof.



v.l.: Seppi Tiefnig, Monika Steiner (Oberegger), Ines Obersteiner, Johannes Bernard, Magdalena Oberegger, Wolfgang Arendt, Christine Gumpoldsberger, Vroni Webhofer. Leider konnten Anita Gomig (Klaunzer), Margit Rabel und Marlies Pöschl nicht dabei sein.

Volksschule Gaimberg, Geburtsjahrgang 1974/75

Anita Gomig (Klaunzer - Freimann),

hat sich mit Kurt Gomig aus Glanz vermählt und den elterlichen Betrieb in Gaimberg übernommen.

Christine Gumpoldsberger,
hat in Untergaimberg ein Haus gebaut

und ist seit 8 Jahren Wirtin vom ZICK ZACK in Lienz.

Ines Obersteiner,

„Gaimberger Auslandskorrespondentin“ in Paris, freut sich immer wieder in die Heimat zurück zu kehren, um sich dort von ihren Abenteuern in der Papierindustrie zu erholen.

Johannes Bernard, ist seit Juni Vater von Charlotte und führt in Innsbruck eine Praxis für Osteopathie

und Allgemeinmedizin.

Josef Tiefnig, baut als aktives Vereinsmitglied in Untergaimberg sein Eigenheim und arbeitet bei der Firma Tischlerei Forcher.

Magdalena Oberegger, hat ihre Liebe in Stall im Mölltal gefunden und ist die Mutter vom kleinen Elias. Sie arbeitet seit 11 Jahren beim

Baumax.

Margit Rabel,

hat Floristin gelernt und wohnt in der Gaimberger Dorfstraße.

Marlies Pöschl,

hat es ins Burgenland verschlagen, wo sie mit ihrem Alois und den zwei Kindern lebt. Auch sie kommt immer wieder gerne auf Besuch nach Gaimberg.

Monika Steiner (Oberegger - Albertl),

ist seit Oktober 2004 auf einem hochgelegenen Bauernhof in Heiligenblut verheiratet. Sie ist begeisterte Bäuerin und „Urlaub-am-Bauernhof“ Vermieterin.

Veronika Webhofer,

ist seit 10 Jahren Lehrerin an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz und freut sich schon sehr darauf, irgendwann einmal wieder in Gaimberg zu leben.

Wolfgang Arendt,

ist nach 13 Jahren in Innsbruck wieder nach Gaimberg zurückgekehrt, wo er sich sehr wohl fühlt. Er studierte das Bauingenieurwesen und arbeitet seit dreieinhalb Jahren in einem Statikbüro in Lienz.



Sitzend von links: Gert Mühlmann, Walter Kollnig, Wolfgang Arendt, Armin Lugger, Margit Rabel, Josef Tiefnig, Bernadette Fürhapter, Vroni Webhofer, Marlies Pöschl, 2. Reihe: Johannes Bernhard, Hans-Peter Kollnig, Ines Obersteiner, Direktor Johann Riedler, Christine Gumpoldsberger, Monika Oberegger, Magdalena Oberegger

Mach die Freude zum Kompass in deinem Leben

So lautet das Lebensmotto von **Frau Dr. Jutta Gumpitsch**, wie sie am 9. März bei ihrem Vortrag **„Unser Leben zwischen Gesundheit und Krankheit“** auf Einladung vom Katholischen Bildungswerk Gaimberg im Gemeindesaal referierte!



Dr. Jutta Gumpitsch

Basis zu diesem Thema waren die Erfahrungen und die persönliche Lebensgeschichte der Referentin, einer gebürtigen Wienerin, verheiratet mit dem ältesten Sohn vom Stattlerhof

und Mutter von drei Kindern im Alter von 21, 20 und 18 Jahren. Es ging um die Vereinbarkeit von

soden aus der verfassten Doktorarbeit zu obigem Thema in den Vortrag ein. Diese soll nach Möglichkeit auch in



Blick ins Publikum

Schulmedizin mit anderen herkömmlichen Anwendungen. Das ganze ist mehr als die Summe seiner Teile: in ihrem Denken steht vor allem diese Forderung nach dieser Ganzheit im Vordergrund, das heißt, dass eine Vielfalt der angewandten Methodik die Qualität der schulmedizinischen Behandlung steigern könnte.

Im speziellen verweist Fr. Gumpitsch auf Homöopathie und Bach-Blüten-therapie, wo eben das Augenmerk auf den „ganzen Menschen“ gerichtet wird.

Immer wieder baute sie einzelne Epi-

Buchform erscheinen.

Auch einige nützliche Lebensanweisungen hatte Frau Gumpitsch in den Vortrag – zu dem auch viele auswärtige ZuhörerInnen gekommen waren – eingeflochten:

TAGEBUCH schreiben oder z. B. malen, damit man bestimmte Begebenheiten und Erlebnisse aus dem Kopf bringt

Mehr auf Zeichen achten (z. B. Blumen, Träume, Eingebungen, ...)

Von überall her sich die Kraft holen (Pflanzen, Menschen, ein gutes Buch, Film, Predigt, etc.)

Alles unternehmen und annehmen, was einen in Richtung Gesundheit bringt.

Und ein weiterer Leitspruch: Nimm dich selbst nicht so wichtig!

Biobergbäuerin Gumpitsch ist am Außerlercherhof am Iselsberg zu finden!

Ihr Berater in allen Versicherungsfragen
Ing. Konrad Kreuzer, Tel. 0676/82828164 u.
Paul Steiner Tel. 0664/4234356

Karl Untergasser

Buchherausgabe und Ausstellung

Dem aufmerksamen Leser unserer „Sonnsseiten“ wird die Serie in den letz-



„Engel mit Harfe“ musica sacra, Glasfenster im Chor der Kirche Grafendorf, nicht datiert



„Birke im Frühling“, Aquarell auf Papier, nicht datiert

ten Nummern über unseren heimischen Maler Karl Untergasser nicht entgangen sein.

Wir haben uns bemüht, diese etwas vergessene Malerpersönlichkeit wieder ein wenig in Erinnerung zu rufen und seine durchaus beachtlichen Werke zu würdigen.

Einige Zeichen wurden im letzten halben Jahr gesetzt:

So wurden die beiden Tafeln am Grüftl renoviert, über Veranlassung von Vize-Bgm. Mag. Alois

Außerlechner wurde das Original-Grabkreuz von Karl Untergasser saniert und an der Grüftlmauer angebracht.

Mag. Erich Lexer hat die sakralen Werke des Künstlers in unserer Kirche in das Werkverzeichnis für das Buch genauestens aufgenommen, so dass auch dieses Wirken Untergassers nun evident ist. Es ist ein ungeheurer Arbeitsaufwand, viele Telefonate wurden geführt, E-Mails verschickt und unzählige Kontakte geknüpft.

Dipl.-Vw. Erich Mair hat sich der Biographie des Künstlers angenommen und viele Personen aus dem Umfeld des Malers befragt. Viele hunderte Kilometer wurden zurückgelegt, um das Gesamtwerk Untergassers zu erfassen und authentisch wiederzugeben.

Die Gemeinde Gaimberg spricht den beiden Herren Mag. Erich Lexer und Dipl.-Vw. Erich Mair aufrichtige Anerkennung und herzlichen Dank aus.



Kassettenartige Füllung, geschnitzt von J. Rauchegger (über ihn ist nichts Näheres bekannt)

Fotos: Mag. Erich Lexer



Die Entwürfe für diese gotischen Ornamente am Kirchengestühl in der Pfarrkirche Leisach stammen ebenfalls von Karl Untergasser.

Die Ausstellung „Karl Untergasser – ein fast vergessener Maler“ ist ab Donnerstag, 01. Juni – Sonntag 25. Juni 2006 im Gemeindesaal Gaimberg zu sehen.

Die Buchpräsentation wird ca. 1 Woche vorher stattfinden.

Dazu schreibt Mag. Erich Lexer:

Liebe Gemeindebürger(innen) und Leser(innen) der Sonnseiten!

Wie Sie ja der Schwerpunkt – Berichterstattung der letzten Ausgaben entnommen haben werden, soll am 01.06.2006 die Ausstellung Karl Un-

tergasser stark und durchgehend 4-farbig gedruckt auf hochwertigem Papier. Es werden sich über 600 meist farbige Abbildungen finden, ein komplettes



Dipl. Vw Erich Mair und Prof. Mag Erich Lexer an ihrem Arbeitsplatz

tergasser beginnen. Bis zum 29.05. sollte auch unser Buch über den Maler fertig sein (hoffentlich!), falls nicht noch unvorhersehbare Ereignisse dies verzögern!

Das Buch wird ein großes Format von 24 x 30 cm, voraussichtlich 224

Seiten stark und durchgehend 4-farbig gedruckt auf hochwertigem Papier. Es werden sich über 600 meist farbige Abbildungen finden, ein komplettes Werkverzeichnis mit allen bis jetzt bekannt gewordenen Arbeiten des Künstlers und natürlich eine umfangreiche Biographie, die sich selbstverständlich intensiv mit der „Gaimberger Zeit“ des Malers auseinandersetzt. Die älteren Gemeindebürger werden sich vielleicht noch an den kauzigen zwergenhaften

Maler erinnern, der in Gaimberg zahlreiche Arbeiten hinterlassen hat.

Das Buch richtet sich nicht nur an Kunstinteressierte, sondern vor allem an die breite Bevölkerung, die Neues zur Geschichte der näheren Heimat erfahren oder einfach nur in einem schönen „Bilderbuch“ blättern möchte.

Daneben wird es sich dank seiner schönen Gestaltung auch hervorragend als Geschenk eignen. Wir werden uns bemühen, den Preis so niedrig wie möglich zu halten, damit es sich wirklich jeder Interessierte leisten kann. Voraussichtlich wird es zwischen 20 und 30 Euro kosten.

Wir möchten gerne erreichen, dass möglichst viele der Interessenten sich schon jetzt melden, dann wird es für uns etwas leichter, die richtige Höhe der Auflage zu planen. Unten finden Sie ein Bestellformular – bitte nützen Sie es, dann gehen Sie sicher, dass Sie auch Ihr persönliches Exemplar bekommen. Sie können den ausgefüllten Bestellschein direkt an uns schicken, oder auch im Gemeindeamt Gaimberg

abgeben, wenn Sie dort das nächste Mal zu tun haben.

Sponsoren und Betriebe, die eine Werbeeinschaltung im Buch platzieren möchten sind herzlich willkommen! Doch bitte rasch, der Redaktionsschluss steht vor der Tür!

Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und Mithilfe!

Bestellschein

Ich bestelle Exemplar(e) des Buches „Karl Untergasser“

Name:

Adresse:

Unterschrift:

Senden Sie den Schein bitte an:
Erich Mair, Gaimbergstr. 6, 9990 Nußdorf-Debant
oder: Erich Lexer, Grafendorf 23, 9900 Gaimberg

ERICH MAIR UND ERICH LEXER

Es liegen auch Bestellscheine in der Gemeindekanzlei Gaimberg auf

„Da Lercha Lehra“

*1874-+1966

Am 22.

März 1966 ist Herr Alois Lercher, ein beliebter Lehrer in unserer Gemeinde,



Diese Aufnahme wurde bereits in der Nr. 4 unserer Gemeindezeitung veröffentlicht. Damals wurden auch die Namen der Schüler aufgelistet. Bei dieser Aufnahme handelt es sich um die Geburtsjahrgänge von 1917-1924. Das Foto hat uns dankenswerterweise Frau Anna Mattersberger (Leite) zur Verfügung gestellt.

gestorben. Es ist wohl angebracht, sich seiner nach 40 Jahren in Dankbarkeit zu erinnern.

Alois Lercher unterrichtete in unserer damals einklassigen Volksschule in den Jahren 1907 – 1934 und war der erste geprüfte Lehrer in Gaimberg.

Er war zuerst Hilfslehrer in seiner engeren Gemeinde Gwabl, im Debanttal und in Lavant, als er sich mit 27 Jahren zum Studium in Bozen entschloss. Er war ein Mitschüler von Dominikus Vallazza. Mit 32 Jahren maturierte er, bekam bei uns in Gaimberg seinen ersten Posten und blieb bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1934. Im Schuljahr 1933/34 unterrichtete er in der „Unteren Schule“ (heute Gemeindegemeinschaft) 31 Knaben und 40 Mädchen. Sein Nachfolger Karl Stark aus Sterzing übernahm im Herbst 1934 die Leitung der Volksschule mit 33 Knaben und 47 Mädchen (80 Schüler!).

Die erste Lehrerin wurde in der Person der Frau Maria Wurnig 1934 eingestellt. Sie wirkte bis 1945 als verdiente Lehrerin an unserer Schule und hatte kriegsbedingt auch teilweise die Leiterratsgeschäfte inne.

(Soweit ein Auszug aus der Schulchronik der VS Grafendorf/Gaimberg)

Nun, wie sah so ein Schultag bei Lehrer Lercher aus?

Bei 70-80 Kindern in einem Raum, alle 8 Schulstufen gemeinsam in einer

Klasse, kann man sich einen Unterricht im heutigen Sinn gar nicht mehr vorstellen.

Frau Anna Duregger, vlg. Freimann erzählt:

Sicher hat man auch viel Unfug gemacht, aber der Lehrer Lercher war eine Autorität. Man hatte früher einfach viel mehr Respekt und Ehrfurcht vor dem Pfarrer und dem Lehrer. Und

die Strafen für so manche Untaten waren auch drakonischer als heute, sofern es überhaupt noch solche gibt! Beim Lehrer Lercher kam der „Batzenstecken“ öfters zum Einsatz, während sein Nachfolger Karl Stark das „Scheit'lnknen“ bevorzugte.

Die „Achtler“ saßen sich am langen Tisch an der Rückseite der Klasse gegenüber (16-20 Schüler an einer Schulbank). Die „Viertler“ mussten sich der Erstler und Zweitler annehmen und ihnen das Alphabet beibringen, während sich der Lehrer der Oberstufe (Fünftler bis Achtler) widmete. Die leichter lernenden Schüler wurden neben die schwerer begreifenden gesetzt; so lernte man beizeiten Verantwortung zu übernehmen (heute würde man von „integrierten“ Klassen sprechen).

Auch der Lercher Lehrer konnte sehr böse werden, wenn zuviel Blödsinn gemacht wurde. Da gibt es folgende Geschichte: Eine beliebte (!) Unsitte damals war das „tschangg'n von Koipech“ (rosarotes Pech der Lärche zu Kugeln geformt, Kaupech, heute Kaugummi!). Das konnte der Lehrer absolut nicht vertragen, wenn während des Unterrichtes daran herum gekaut wurde. Als Lieferanten galten die „Zabernig Gitsch'n“. Besonders die „Lene“ war eine gewiefte „Dealerin“ und tauschte die heiß begehrten, selbst gemachten „Kugeln“ gegen allerhand andere nützlichere Sachen ein. Einmal hat der Lehrer die „Leit'n Nanne“ beim „Konsumieren von Kaupech“ erwischt.



Auszug aus der Kirche: Die Fahmenträgerinnen Aloisia Mühlmann vlg. Kerschbaumer und Alberta Webhofer; dahinter Mathilde Klaunzer und Rita Altstätter, Alois Lercher, Isabella Bergmann, Martha Rainer und VL Claudia Oberhofer

Zu spät konnte sie ihr „Kugele“ unter die Schulbank „picken“. Der Lercher Lehrer schimpfte lauthals mit ihr und stellte sie als dumme „Göele“ hin, die solche Unsitten nicht nötig hätte! Und zur Strafe musste sie den „30-jährigen

Zeit im Klassenzimmer war immer im Advent. Nach dem Besuch des Rorate um 6 Uhr, war das Klassenzimmer schon um 6.45 Uhr geöffnet und man konnte die Freizeit bis zum Schulbeginn um 8 Uhr im warmem Klassenzimmer

verbringen zu können.

Nach seiner Pensionierung übernahm der „Lercha Vatta“, wie er im fortgeschrittenen Alter genannt wurde, viele kleine Dienste für Ordnung in Kirche und Dorf. Man wohnte im „Lehrerheim“, heute Gridling. Frau Anna Lercher verstarb 1962, Sohn Hermann starb im Krieg und Tochter Amalia, verehelichte Gridling, und Mutter des heutigen Hermann Gridling verstarb auch in jungen Jahren. Verwandte von Frau Anna Lercher geb. Oblasser führten den Haushalt. Es waren dies Gabriele und Antonia Oblasser, sie haben beide nach Iselsberg geheiratet, wo sie heute noch leben. Die „Lehra Tone“ und die „Lehra Gabriele“ waren beliebte, tüchtige und sehr gefragte „Diane“ in Gaimberg und sind vielen Leuten noch gut in Erinnerung. Der Verfasserin dieses Berichtes ist der „Lercha Vatta“ als Ordnungshüter und Aufsichtsorgan in der Kirche noch in lebhafter Erinnerung. Täglich besuchte auch er die Schülermesse, an der bis zu 50 Kinder teilnahmen und da passierte es schon manchmal, dass während des Gottesdienstes sein langer „Staggl-Steck'n“ sich am Hals eines nicht folgsamen Bubens „verfing“. Manchmal war es auch die „Betschnur“, die auf die Köpfe klatschte. Was natürlich große Schadenfreude und „Gekutter“ auf der Mädchenseite hervorrief. Auch schlichtete er öfters mittels des erwähnten Steckens, die alljährlich zur Frühlingszeit aufkeimenden „Raufereien“ beim „Pfarrer Lückl“ zwischen Ober- und Untergaimberger Buben. Es war dies fast ein Ritus, eine Tradition, die auf den unweigerlich nahenden Frühling hinwies. Und es gab auch manche blutigen Nasen und Köpfe und viele heimliche Tränen. „Dorfschulmeister“ vom Schlag eines Alois Lercher gehören nun der Vergangenheit an. Doch hat den damaligen Schülern der autoritäre Führungsstil nicht geschadet, weder physisch noch psychisch! Sie würden sich heute sonst nicht so gerne an ihre Schulzeit erinnern und daran zurück denken und auch oft von ihren Lehrern aus der fernen Kinderzeit in dankbarer Erinnerung erzählen!



Prozession am Fronleichnamstag 1960; Alois Lercher ging immer mit den Schülern, die drei Mädchen bei ihm sind Maria Altstätter, Magda Untergasser, Elisabeth Duregger (erste Ausrückung der MK Gaimberg) (Diese beiden Prozessionsbilder wurden uns dankenswerterweise von Fr. Hannelore Gridling zur Verfügung gestellt)

Krieg“ aus dem Lesebuch abschreiben. Da wurde ein ganzes Heft voll und es wurde auch strengstens kontrolliert, ob wohl ja nichts ausgelassen worden ist. Nanne hatte für diese „Arbeit“ einen Monat Zeit und musste jede Woche ein Kapitel vorweisen. So wird der Ablauf des „30-jährigen Krieges“ der Leit'n Nanne, Frau Anna Mattersberger, wohl heute noch mit fast 85 Jahren geläufig sein! Im Winter dampfte das Klassenzimmer von den schneenassen Lodenhosen, der Boden war nass vom Schnee von den klöbigen Bergschuhen. Die „Janker“ hingen in der Nähe des Ofens, der mit großen Scheitern beheizt wurde. Es war dies ein großer, grüner, runder, blecherner Ofen, fast barockmäßig. Die schönste



Alois Lercher starb am 22. März 1966 um halb 10 abends an einem Gehirnschlag und wurde im Grüft'l aufgebart. An seiner Beerdigung am Freitag, dem 25. März 1966 um 9 Uhr Vormittag nahmen neben sehr vielen Schülern auch 32 Lehrer teil. Den Kirchenchor dirigierte aushilfsweise VS-Direkter Alois Girstmair aus Ainet; (schön gesungen). (Auszug aus Anton Webhofers Tagebuch 1966)

bei Petroleumlicht und mitgebrachtem „Frühstück“ genießen. Damals waren manche Kinder überhaupt sehr froh, die Wintertage in einem warmen Raum

Die „Moser Leute“ feierten Goldene Hochzeit

Am Dienstag, den 17. Jänner 1956 heiratete der „Moser Sepp“, Herr Josef Ackerer, die Krankenschwester Frau Maria Duregger vom Mittauer aus Oberdrum bei schönem Wetter und -5°! (Tagebuchaufzeichnung vom Peheim-Sepp).



Am Dienstag, den 7. März fand in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Lienz im Rahmen einer kleinen Feier die Geschenksübergabe des Landes Tirol statt.

v.l.n.r.: Bezirkshauptmann HR Paul Wöll, das Jubelpaar Josef und Maria Ackerer, Bgm. Bartl Klaunzer

Ja, diese Hochzeit war ein großes Fest in Gaimberg. Pfarrer Leonhard Widemayr spendete den kirchlichen Segen und im „Haidenhof“ fand sich die große Hochzeitsgesellschaft zum „Brautmahle“ ein. Zum Tanz spielte die Großglockner Kapelle Kals „wilde schneidig“ auf. „Mia hobn oanfoch olle inglod'n, weil nocha hot koana an Schabernack treib'n gekinnt“, erzählte der Jubelbräutigam. Es war damals üblich, das „Brautmahle“ selbst zu bezahlen und es wurde auch großer Wert auf den passenden „Beisitz“ gelegt. Auf dieser Ebene haben sich dann wohl weitere Bekanntschaften und auch Hochzeiten angebahnt. In der

kargen und dürftigen Nachkriegszeit wusste man solche freudvolle Ereignisse ja besonders zu schätzen.

Der „Moser Sepp“ erblickte am 17. März 1920 als ältestes von 4 Kindern der Fam. Josef Ackerer und Elisabeth geb. Tscharnig das Licht der Welt.

Nach 8 Jahren Volksschule in Gaimberg hieß es schon voll ins Leben einsteigen. Der Sepp verdienten seinen Lebensunterhalt vor allem mit „Holz'n“; er arbeitete auch kurz bei der Wildbachverbauung. Von den 5 Kindern, mit denen die Ehe gesegnet war, ist eines in Kleinkindalter gestorben. Heute bewirtschaftet Sohn Peter mit seiner Frau Karola den „Moser Hof“. Und man freut sich über 4 Enkelkinder. Der „Moser Sepp“ war in seinen Jugendjahren nach eigenen Aussagen „a luschtiga Mensch“. Das Singen, Jodeln und Juchiz'n waren sein Lebenselixier. Er ging Sternsingen, spielte in der örtlichen Theatergruppe mit und war zu so manchen lustigen Streichen aufgelegt. Doch dann rief auch ihn die Pflicht zur Wehrmacht. Am 3. Dezember 1940 musste er an die „Eismeer-Front“

(Kirkenes in Norwegen) einrücken. Vom Obergefreiten brachte er es zum Unteroffizier und stellte seinen Mann in dieser „Hölle Europas“.

„Es hat mir nie was gefehlt, ich war dort auch nie krank“, ist der Sepp heute noch dankbar und erinnert sich besonders an das Nordlicht in vielen einsamen Nächten dort.

Am 26. August 1945 kehrte er zurück in die Heimat. Er hat sich die Freude an der Landwirtschaft bewahrt und kaufte bereits 1964 einen „Grasser-Traktor“, den er 37 Jahre stolz gefahren hat.

In seiner Frau Maria hat er eine gute Ehefrau und Mutter gefunden und gemeinsam mit den Kindern gestaltete



**Der „Moser Sepp“ als eifriger Haus-
sammler der Caritas im März 2006**

Foto-Kle

man sich den Lebensalltag. Mit großem Fleiß richtete und renovierte man immer wieder was am Haus und genießt nun in Zufriedenheit den Lebensabend. „Meine positive Lebenseinstellung hat uns immer sehr geholfen, wenn ich auch nur ein ‚mittelmäßigtreuer Christ‘ gewesen bin“, sagte der Sepp heuer beim „Caritassammeln“. Diese Aufgabe hat er gern für die Pfarre übernommen und übt sie seit 16 Jahren sehr genau und eifrig in Obergaimberg aus. 37 Jahre war Josef Ackerer auch begeistertes Mitglied der Schützenkompanie Nußdorf.

Das Ehepaar Ackerer vlg. Moser verstand es vorbildhaft, die großen und kleinen Freuden des Lebens dankbar zu erkennen und anzunehmen. So war man auch gegen manche Unebenheiten gefeit und hat alles sich gegenseitig vertrauend getragen. 50 gemeinsame Jahre sind es geworden und wir wünschen dem Jubelpaar Maria und Josef Ackerer von Herzen viele weitere Jahre in Gesundheit, Gottvertrauen und Zufriedenheit.

„Einen Menschen lieben heißt ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat“ (Dostojewski).

-KLE-

SENIORENBUND GAIMBERG

An alle Gaimbergerinnen und Gaimberger über 60 Jahre!



Einer der ersten Ausflüge des Seniorenbundes führte am 25.9.1978 nach Virgen. Auf dem Bild ein Teil der damaligen Ortstruppe.

Foto-Peter Duregger jun.

Wenn man einmal die 60 im Leben erreicht hat und vor der Pensionierung steht oder sogar schon aus dem Berufsleben ausgeschieden ist, beginnt für alle in diesem Alter ein neuer Lebensabschnitt. Mag man sich nun als Senior deklarieren oder auch nicht (viele fühlen sich zu jung dafür), - die Bedürfnisse und Interessen liegen mit diesem Alter nun einmal ganz anderswo, als vorher.

So zum Beispiel gehen mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben, viele persönliche Kontakte verloren, - man trifft keine Arbeitskollegen oder auch Kunden mehr – und ist plötzlich auf die sozialen Kontakte in der näheren Umgebung und im Dorf angewiesen. In einer solchen Situation, ist ein Mitmachen beim „SENIORENBUND GAIMBERG“, eine gute Möglichkeit sich wieder in einer größeren Gemeinschaft zu integrieren.

Der Seniorenbund organisiert Veranstaltungen, wie Senioren-Nachmittage, Ausflüge und Feiern zu gewissen Anlässen. Dabei bietet sich eine Basis für unterhaltsame, interessante Gespräche, durch welche unsere zwischenmenschlichen Beziehungen nur

gewinnen können. Auch für Fragen in sozialrechtlicher und pensionsrechtlicher Hinsicht stehen die Funktionäre, zusammen mit der Landesleitung, zur Verfügung und vertreten auch die allgemeinen Interessen der Senioren

in der Gemeinde

Diese vielen Möglichkeiten beim SENIORENBUND müsste für jede(n) Gemeindegänger(in) im entsprechenden Alter (aber auch für jüngere Frühpensionisten) Grund genug sein, bei uns mitzutun.

Wir laden daher alle GAIMBERGER/INNEN ab 60 Jahre zu einem „Vergnüglichen Seniorennachmittag“

Am 13.Mai 2006, um 15 Uhr in den Gemeindesaal Gaimberg ein, wo wir uns gemeinsam unterhalten wollen.

Eintritt: Freiwillige Unterstützung

ANKÜNDIGUNG: Ab September 2006 findet 1x im Monat ein „Hoan-gart“ im UNIONS – Stüberl statt. Genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

SENIORENBUND GAIMBERG

DER OBMANN ALFRED LUGMAYR

Kurz gefragt (Vize-Bgm. Mag. Alois Außerlechner)

Wo ist dein Lieblingsplatz?

Im Winter auf dem Ofen in unserer Zirbenstube und im Sommer in der Kartitscher Bergwelt.



Was isst/trinkst du am liebsten?

Milch und Zweigelt; Knödel jeder Art.

Welches Buch liest du gerade?

Die Fachbereichsarbeiten von Maturanten.

Welcher Künstler, Musiker beeindruckt dich?

Ossi Kollreider; gerade jetzt wird seine Ausstellung „Der Mensch im Bild“ im Diözesanmuseum der Brixner Hofburg vorbereitet.

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Arbeiten mit Holz.

Was verabscheust du?

Ereignisse und Zustände in allen Teilen der Erde zu beurteilen, von denen man meistens nichts versteht.

Was ist dein Lebensmotto?

Das Leben so zu leben, dass ich jedem in die Augen schauen kann.

Wen bewunderst du am meisten?

Kranke Menschen, wie sie ihr Schicksal tragen.

Was bedeutet dir Gaimberg?

Der Ort, wo ich daheim bin.

TVB Lienzer Dolomiten Unterausschuss Gaimberg

Liebe Vermieter!

Den Winter gut überstanden? Unmengen von Heizöl verbraucht zu einem Preis, dass einem das Herz blutet?

Sei's drum, die Belegung in der Wintersaison 05/06 war im Hotelbereich ausgezeichnet, Privatzimmer und Ferienwohnungen sofern nicht in Bergbahnnähe haben einen leichten Rückgang zu verzeichnen.

Die Buchungen für die Sommersaison besonders für Mai und Juni laufen heuer überaus zögernd an. Einerseits ist in unserem Nachbarland sparen angesagt, andererseits grassiert bereits jetzt das Fußballfieber. Ich hoffe Ihr seid diesbezüglich gut ausgerüstet. Ende Mai bis Mitte Juni braucht es weniger einen Wanderstock als eine gut funktionierende Fernbedienung und guten Fernsehempfang.

Für all jene, die dem runden Leder wenig abgewinnen können, gibt es in unserem Gemeindegebiet dann eine touristische Attraktion – den Themenweg. Nach einigen Jahren der Planung mit Einbezug der Grundstücksbesitzer

und der bestmöglichen Finanzierung, wird am 22. April 2006 das Vorhaben in Angriff genommen. Zumindest unsere Dorfrunde mit Labyrinth, Dolomitenblick und Sonnenplatz 1 sollte dann ab Mitte Mai für Einheimische und Gäste für innere Ruhe, Gelassenheit und vielleicht auch für Besinnlichkeit sorgen.

Wir vom TVB Unterausschuss Gaimberg unterstützen dieses Projekt großzügig, mit den Rücklagen, die diesbezüglich in den letzten Jahren gebildet wurden. Wir bitten auch darum – sobald die Folder für dieses Projekt gedruckt sind -diese in den Betrieben aufzulegen.

Abschließend noch ein Hinweis: Bitte nehmt das Meldewesen ernst! Nicht nur der Korrektheit halber, sondern auch die genaue Ausfüllung des Melde-scheines. Bei Beanstandungen, wie z.B. keine Passnummer, keine Unterschrift, Geburtsda-

ten der Kinder vergessen, Ehegatte nicht eingetragen etc., gibt es auch rigorose Strafen, wie mir Betroffene mitgeteilt haben.

Wir vom Unterausschuss Gaimberg wünschen Euch ein frohes Osterfest und einen guten Start in die Sommersaison.

TONI STEINER, OBMANN

P.S.: Der Blumenschmuckausflug wird heuer wieder stattfinden.



Das „Freimann-Brüggele“ ist nun wieder begehbar. Die Wildbachverbauung hat diesen Steg dankenswerterweise erneuert. Der „Damm“ ist ein beliebter Wanderweg und wird auch von den Feriengästen gerne genutzt.

Im Bild die fleißigen Arbeiter Arnold aus Ainet und Franz aus Assling mit unserem Gemeindearbeiter Franz

Foto-Kle

Herzlichen Glückwuns- wunsch zum 60er !

Klaus-Hermann Wilbert feierte am 13. März seinen 60. Geburtstag. Der aus Altendiez im Rheinland stammende Gaimberg-Fan ist seit 1990 mehrmals im Jahr Gast im Gästeheim Sissi in der Postleite. Dabei kommt er nach Osttirol zum Paragleiten, um am Dolomitenlauf und an der Dolomitenradrundfahrt teilzunehmen oder einfach die vielen lieb gewonnenen Freunde in und um Gaimberg zu



Klaus-Hermann Wilbert mit Bgm. Bartl Klaunzer am „Kuhbodentörl“ anlässlich des „Dolomitenmannes 2002“

Foto: Privat

treffen. Sehr oft nimmt er Freunde, Bekannte und Kollegen aus der Heimat mit nach Osttirol, und es hat bereits Gegenbesuche, z. B. der Musikkapelle Gaimberg, in Altendiez gegeben.

Die „Sonnseiten“ gratuliert dem Jungpensionisten sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht noch viele schöne Urlaubstage in Gaimberg!

Berichte der Jungbauernschaft/Landjugend Gaimberg

Rorate

Am 23. Dezember 2005 veranstaltete die JB/LJ Gaimberg um 6:00 Uhr in der Früh eine Rorate. Die Messe wurde von den Mitgliedern des Ausschusses gestaltet. Viele Gaimberger folgten der Einladung und nahmen an unserem anschließenden Frühstück teil.

Glühweinsausschenken

Auch 2005 schenkten wir wieder Glühwein und heißen Apfelsaft an die Besucher der Christmette aus. Die Gaimberger Turmbläser umrahmte das Glühweintrinken mit weihnachtlichen Weisen.

Rodelpartie zur Würfelehütte

Am 4. Feber 2006 veranstalteten wir eine Rodelpartie zur Würfelehütte. Eine kleine aber feine Gruppe aus ca. 20 Personen fuhr mit dem Bus



Osterhasen anmalen

Um zur österlichen Stimmung in Gaimberg beizutragen, stellte die JB/LJ Gaimberg einen riesigen Osterhasen samt Ostereiern



Natürlich sind wir auch bei den Veranstaltungen anderer Jungbauernschaften vertreten. So waren einige Mitglieder der JB/LJ bei der Rodelpartie in Iselsberg und beim Er&Sie-Rodeln in St. Johann mit dabei.

ANNEMARIE BAUMGARTNER

Frühstück nach der Rorate im Gemeindesaal

nach Virgen, von dort marschierten wir hinauf zur Würfelehütte. Oben angekommen stärkten wir uns mit köstlichen Rippelen. Um ca. 12:30 Uhr sausten wir mit dem Schlitten über die Rodelbahn hinunter. Erschöpft führen wir dann wieder in Richtung Gaimberg.

im Ort auf. Nach der Idee von Bernhard Webhofer schnitt uns Konrad Klaunzer die Figur aus, die später beim „Sporer“ von den weiblichen Ausschussmitgliedern bemalt wurde. Am 25. März stellten Bernhard, Martin und Andreas den Osterhasen beim Feuerwehrhaus auf.

Die „Sonnseiten“ bedankt sich bei Annelies Mayr für das Frühlingsgedicht, das sie extra für diese Ausgabe der Gemeindezeitung verfasst hat.

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Gaimberg

Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 27. Jänner 2006 blickten die Mitglieder der Musikkapelle Gaimberg



auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2005 zurück.

In über 20 Ausrückungen leisteten die Musikantinnen und Musikanten der MK Gaimberg bei kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten ihren musikalischen Beitrag. Zu den Höhepunkten im vergangenen Vereinsjahr zählten die Teilnahme beim Festakt

des legendären Gauda-Festes im Zillertal, der mehrtägige Aufenthalt in unserer Partnergemeinde Dambach in Oberösterreich und die Konzertreise nach Dorf Tirol in Südtirol.

Doch neben zahlreichen schönen, kameradschaftlichen Stunden musste die Musikkapelle Gaimberg im vergangenen Vereinsjahr auch zwei Todesfälle verzeichnen. Gründungsmitglied und ehemaliger Kapellmeister der Musikkapelle, Hermann Webhofer, und

Ehrenkapellmeister Herbert Pramstaller, der viele Jahre die Geschicke der Musikkapelle leitete, sind im vergangenen Jahr leider verstorben.

Es gab aber auch Erfreuliches zu berichten. Herzliche Gratulation gebührt unseren Jungmusikerinnen und Jungmusikern,

die durch viel Fleiß und Engagement die Prüfungen zu den Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich absolvierten. Christina Amraser (Querflöte), Anja Kollnig (Querflöte), Hermann Lugger (Tenorhorn), Sabine Tiefnig (Querflöte), Sabrina Tiefnig (Saxophon), Tobias Tschurtschenthaler

(Waldhorn) und Annika Webhofer (Querflöte) meisterten die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze mit Bravour. Sandra Girstmair (Klarinette), Lukas Klaunzer (Trompete) und Eva Wibmer (Klarinette) stellten sich erfolgreich der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Silber und Gertraud Frank erspielte sich durch hervorragende Leistungen auf der Klarinette das Leistungsabzeichen in Gold.

Große Anerkennung erhielten unsere erfolgreichen Jungmusiker auch von Bezirksjugendreferent Hans-Peter Glanzer, der versicherte, dass ab sofort die Leistungsabzeichen direkt nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgegeben werden. Außerdem sprach er der Musikkapelle Gaimberg für das

Die Musikkapelle Gaimberg gratuliert ihrem Mitglied Eva Wibmer herzlich zum ersten Platz beim Talentewettbewerb des Kärntner Musikschulwerkes „prima la musica“. Wir freuen uns, dass Eva nun zum Bundeswettbewerb nach Eisenstadt fahren wird.

Mitwirken beim Bezirksmusikfest in Dölsach seinen Dank aus. Auch unser Bürgermeister Bartl Klaunzer nahm die Jahreshauptversammlung zum Anlass, der Musikkapelle im Namen der Gemeinde für die Öffentlichkeitsarbeit zu danken. Er wies weiters darauf hin, dass der Mehrzweckpavillon auch von den anderen Vereinen genützt werden kann bzw. sollte.

Hans Idl, Feuerwehrkommandant, dankte für die tatkräftige Mitarbeit der MusikantInnen beim letzten Kirchtag und bat gleichzeitig um Unterstützung bei der Einweihung des neuen Feuerwehrautos am 21. Mai 2006.

Neben einem neuen Höchststand an aktiven Musikantinnen und Musikanten (71) gab es auch im Ausschuss der MK Gaimberg folgende Veränderungen: Johannes Klaunzer trat aus privaten Gründen als Kassier-Stellvertreter zurück, Eva Wibmer legte ihr Amt als Notenwart-Stellvertreter zurück, an ihre Stelle trat Silvia Mühlmann.

MARIO MAYR

Mommt ...

MOCACAFE

... ganz mein Kaffee!

Offnungszeiten:
Montag – Freitag von
10.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa, So - Ruhetag
Ihr MocaCafe Team

Musikkapelle Gaimberg wieder bei der Musikanten-Schi-WM

Bei der 15. Musikanten-Skiweltmeisterschaft in Saalbach-Hinterglemm (Salzburg) am 25. März 2006 konnte die Mannschaft der Musikkapelle Gaimberg am Zwölferkogel, eine bekannte Weltcup- und WM-Strecke, wieder schöne Erfolge feiern. Markus Duregger, Thomas Tscharnig, Michael Tiefnig und Maria Kurzthaler stellten sich als „Gaimberger Abordnung“ der Herausforderung, sich im Wettkampf mit anderen Musikanten/innen zu messen. Von 22 angetretenen Gruppen aus Österreich, Bayern und Slowenien erkämpften sich die Gaimberger in der **Mannschaftswertung** den soliden **9. Platz**. Sieger in der Gruppenwertung wurde diesmal die Senseler MK Volders vor der TMK Annaberg.



Foto: Andreas Tiefnig

Besonders hervorzuheben ist die tolle Leistung der Klarinettestistin **Maria Kurzthaler**, die in der Damenklasse den sehr anspruchsvollen Riesentorlauf mit **zweitbesten Laufzeit** bewältigte. Sie musste sich mit nur 54 Hundertstel Sekunden Rückstand der neuen Musikanten-Schiweltmeisterin geschlagen geben.

Ein Dank auch an die zahlreich mitgereisten Fans, die lautstark mit ihren selbst zusammengebauten Sirenen und Transparenten zur „Super-Stimmung“ im Zielraum und bei der Siegerehrung beigetragen haben.

CHRISTIAN TIEFNIG

Die Gaimberger Musikantinnen und Musikanten räumen in St. Jakob i. Def. wieder kräftig ab

Bereits zum 7. Mal veranstaltete die Musikkapelle St. Jakob im Defereggen am 3. März die Bezirksmusikschimeisterschaften und wie jedes Jahr war die Musikkapelle Gaimberg mit zahlreichen Teilnehmern vertreten. Insgesamt tauschten an diesem Tag **23 Gaimberger** Musikantinnen und Musikanten ihr Instrument mit der Sportausrüstung und stellten sich einem fairen, sportlichen Wettkampf. Hervorragend war die Leistung von **Markus Duregger**, der als letzter von 340 Startern ins Rennen geschickt wurde und die **Tagesbestzeit** markierte. Weitere Stockerplätze eroberten **Christian Tiefnig** als zweiter der Kapellmeisterwertung und **Maria Kurzthaler** als

zweitbeste Dame. Die Snowboardwertung der Damen entschied **Melanie Nothdurfter** für sich.

Bei der Verlosung im Rahmen der Siegerehrung, erwies sich **Raphael Tscharnig**, dem als einem der jüngsten Teilnehmer die Aufgabe zu Teil wurde, aus dem Glückstopf, in dem sich alle 340 Nummern der TeilnehmerInnen befanden, 12 Gewinner von wertvollen Preisen zu ziehen, als sensationeller Glücksbringer. So zog er nicht weniger als **5 Preise für die MK Gaimberg** aus dem Topf. Auch unsere Nachbarn bediente er nicht schlecht, in dem er der MK Thurn zwei schöne Preise zuloste und zudem die Stadtmusik Lienz nicht leer



Foto: Andreas Tiefnig

ausgehen ließ.

Der MK St. Jakob ist es wieder einmal gelungen, einen Schitag, der weniger von gegenseitiger Konkurrenz als von einem kameradschaftlichen Miteinander und sportlicher Fairness geprägt war, zu veranstalten. Das schöne Wetter, die hervorragenden Pistenverhältnisse und die musikalisch geprägte Veranstaltung nach dem Rennen im Gemeindesaal, trugen neben den eingeweih-

ten Erfolgen das ihre dazu bei, dass der Schitag im Rahmen der 7. Osttiroler Gösser Bezirksmusikschimeisterschaften für die Gaimberger Teilnehmer zu einem herausragenden Erlebnis wurde.

O.B.M. FRANZ WEBHOFER

Gaimberger Schi - nachwuchs nimmt an „auswärtigen“ Ren- nen erfolgreich teil

Nachdem sich seit einigen Jahren die Schitrainer **Bernhard Baumgartner** aus Thurn und **Alois Niedertscheider** aus Gaimberg unserer jungen Schitalente angenommen haben und regelmäßige Trainingseinheiten durchführen, konnten diese beim Kinderrennen des Ski-Club Lienz am 19.02.2006 am Hochstein, sowie beim 2. intern. „Bambini und Kinderrennen“ des Schivereines Nussdorf-Debant, am 26.02.2006 am Zetttersfeld, sowie am 04.03.2006 am Thurntaler in Außervillgraten, beachtliche Erfolge einfahren.

Mit viel Ehrgeiz und vollem Einsatz von Seiten der Rennläufer, bzw. deren Trainer und nicht zuletzt auch der begeisterten Eltern, ist es immer wieder eine große Freude, die jungen Sportler zu den Rennen zu begleiten.

-NOAM-

Nach der Siegerehrung am Hochstein: von links: Philipp Webhofer 8. Platz, Raphael Tscharnig 3. Platz, Stefan Webhofer 2. Platz, Markus Amraser 3. Platz und Anna Tscharnig 11. Platz.



Nach der Siegerehrung am Zetttersfeld: 1. Reihe von links: Anna Tscharnig 4. Platz, Markus Amraser 3. Platz, Stefan Webhofer 4. Platz, 2. Reihe: Philipp Webhofer 8. Platz, Stefan Tiefnig 7. Platz und Raphael Tscharnig 6. Platz.



PC PRINT - COPY - KASSENSYSTEME



Bürosysteme Obwexer & Habjan

A-9900 Lienz - Maximilianstraße 20 (04852) 64000 Telefax 640000-13 www.buerosysteme.at

Die Sportunion berichtet

Kinderschikurs und Guglhupfrennen

In den Weihnachtsferien veranstaltete die Union Raika Gaimberg einen Kinderschikurs am Zettlersfeld. 8 freiwillige Schilehrer, unter der Leitung von Sektionsleiterin Monika Duregger, betreuten die 45 Kinder während der 3 Tage. Beim Kinderschirennen, bei dem es Guglhupfe und Kuchen in allen Variationen als Preise gab, konnten die Kinder ihr erlerntes Können unter Beweis stellen. Den von Werner Gruber gesetzten Riesentorlauf bewältigten 49 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahre bei herrlichen Wetter- und Pistenverhältnissen. Die Union Raika Gaimberg bedankt sich besonders bei den freiwilligen Helfern, allen voran Sektionsleiterin Monika Duregger, den Eltern für die kreativen Guglhupfe und Kuchen und der Lienzer Bergbahn AG für ihre Unterstützung. Den Tagessieg holte sich bei den Bur-



Thomas Tscharnig und Annika Webhofer

schen Thomas Tscharnig und bei den Mädchen Annika Webhofer. Ergebnisse: Kleinkinder I männl.: 1. Daniel Trojer, 2. Michael Webhofer; Kleinkinder I weibl.: 1. Astrid

Kollnig, 2. Lorena Rindler, 3. Eva Webhofer; **Kleinkinder II weibl.:** 1. Jasmin Tscharnig, 2. Sarah Gomig, 3. Christina Amann; Kleinkinder II männl. : 1. Lukas Bachlechner, 2. Lukas Tiefnig, 3. Dominik Rindler; Kinder I weibl.: 1. Anna Tscharnig, 2. Birgit Preßlaber, 3. Stefanie Berger; Kinder I männl.: 1. Markus Amraser, 2. Stefan Webhofer, 3. Florian Steininger; Kinder II weibl.: 1. Bettina Neumair, 2. Nadine Berger, 3. Theresa Kalser; Kinder II männl.: 1. Raphael Tscharnig, 2. Stefan Tiefnig, 3. Andre Berger; Schüler I weibl.: 1. Christina Amraser, 2. Christina Nothdurfter, 3. Julia Webhofer; Schüler I männl.: 1. Andreas Duregger, 2. Lukas Mairginter; Schüler II weibl.: 1. Annika Webhofer, 2. Sabine Tiefnig; Schüler II männl.: 1. Thomas Tscharnig, 2. Bernhard Tscharnig, 3. Roland Tiefnig.

Dorfrodeltag Union Raika Gaimberg

Bei optimalen Witterungs- und Streckenbedingungen konnte auf der Strecke Naturfreunde – Grießmann

Alm der Dorfrodeltag durchgeführt werden. 93 Teilnehmer rodelten um den Tagessieg. Bei der Preisverteilung, die im Anschluss an das Rennen bei der Grießmann Alm abgehalten wurde, lobte Bürgermeister Bartl Klaunzer, der den Ehrenschutzträger Mag. Alois Außerlechner vertrat, die gut organisierte Veranstaltung und die hohe Teilnehmerzahl. Die schnellsten des Tages waren Herta Webhofer und Norbert Mühlmann. Weitere Klassensiege erreichten: Schüler I weiblich: Birgit Preßlaber; Schüler I männlich: Alexander Mühlmann; Schüler II weiblich: Bettina Neumair; Schüler II

männlich: Lukas Presslaber; Jugend I weiblich: Tanja Webhofer; Jugend I männlich: Lukas Mairginter; Jugend II weiblich: Annika Webhofer; Jugend II männlich: Roland Tiefnig; Junioren weiblich: Bettina Webhofer; Junioren männlich: Alexander Mairginter; Allg. Damenklasse: Manuela Mühlmann; Herren AK I: Herbert Presslaber; Damen II: Martina Klaunzer; Herren AK II: Josef Groder; Sportrodel Junioren:



Die schnellsten Rodler Norbert Mühlmann und Herta Webhofer

Thomas Tscharnig; Sportrodel Allg. Klasse: Franz Kollnig; Eltern-Kind Doppelsitzer: Jonas/Hannes Webhofer; Als letzter ins Rennen ging Hornschlitten Gaimberg I mit Lukas Jeller, Hermann Lugger und Matthias Klaunzer.

Besonderer Dank gilt der Familie Duregger vlg. Grießmann, die für die guten Verhältnisse auf der Strecke verantwortlich war und die Räumlichkeiten der Alm zur Verfügung stellte. Natürlich allen freiwilligen Helfern, die für das gute Gelingen der Veranstaltung sorgten, den allerbesten Dank.

Vereinsmeisterschaft Schi Alpin

Nach mehrmaligen Verschiebungen konnte die Vereinsmeisterschaft am Samstag, 18. März 2006 am Zetttersfeld auf der Strecke „Alter Pflug“ durchgeführt werden. Beinahe verhinderte



der Nebel wieder eine Durchführung des Rennens, aber nach einer Stunde Wartezeit verzog er sich kurz, sodass der Großteil der Läufer recht passable Sichtverhältnisse hatte. Die Terminverschiebungen, der Samstagstermin und der hartnäckige Nebel spielten sicher eine Rolle, dass „nur“ 61 Läufer(innen) an dem Rennen teilnahmen. Der von Werner Gruber gesetzte Kurs erforderte bei nicht optimalen Sichtverhältnissen einiges Können, um fehlerfrei das Ziel zu erreichen. Vereinsmeister wurden Verena Klaunzer und Markus Duregger. Für weitere Klassensiege konnte Ehrenschutzträger Bgm Bartl Klaunzer Pokale überreichen: Kinder I: Anna Tscharnig und Markus Amraser, Kinder II: Bettina Neumair und Raphael Tscharnig, Schüler I: Patrizia Steiner und Lukas Mairginter, Schüler II: Katharina Tscharnig und Bernhard Tscharnig, Jugend: Bettina Webhofer und Bernhard Webhofer, Damen I: Monika Duregger, Herren AK I: Seppi Tiefnig, AK II: Michael Tiefnig, AK III: Hermann Neumair. Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen gilt ein besonderer Dank der Sektionsleiterin Monika Duregger, dem Chef-Torrichter Anda Wernisch mit seinem Team, allen Helfern beim Auf- und Abbau sowie der

Lienzer Bergbahnen AG, die unsere Veranstaltungen immer unterstützt.

Nach langer Zeit wieder einmal Sieg für Gaimberg beim Vergleichskampf

gen geprägt. Nach dem der Schnee aus der Strecke gerutscht wurde, konnte das Rennen mit einer Stunde Verspätung gestartet werden. Ein Riesentorlauf auf der „Alten-Pflug“ Piste am Zetttersfeld verlangte einiges Können von den Läufern. Nach dem mit den höheren Startnummern



die immer schnelleren Läufer kamen und die Bedingungen eher schlechter wurden, musste das Rennen bei der letzten Klasse abgebrochen werden, und diese für die Entscheidung aus der Wertung gestrichen werden. In der Mannschaftswertung gewann Gaimberg mit 22 Punkten vor Thurn mit 20 Punkten und Oberlienz mit 19 Punkten. Von den 60 gewerteten

Läufern holte sich Carina Bacher aus Oberlienz und Bernhard Kurzthaler aus Thurn die Tagesbestzeit. Weitere Klassensiege erreichten Stefanie Ortner, Alois Gstinig und Stefan Bacher aus Oberlienz, Bernhard Baumgartner, Maria Kurzthaler aus Thurn, Raphael und Thomas Tscharnig, Monika Duregger aus Gaimberg.

9 Teams beim Wintercup der Union Raika Gaimberg

Aus jeweils 4 Personen besteht ein Team, die zusammengelost werden und versuchen in den Disziplinen Rodeln, Schifahren und Eisschießen den Gesamtsieg zu erreichen. Von den 4 Jugendmannschaften gewannen Thomas und Raphael Tscharnig, Bettina Neumair und Gerald Steiner, die sich über einen Gutschein von je Euro 50,- für einen Sportpass von der Lienzer Bergbahnen AG freuen können. Der 2. Platz ging an das Team Annika Webhofer, Andreas Duregger, Bernhard und Katharina Tscharnig, die mit jeweils Euro 30,- Gutscheine von Hervis einen Einkaufsbummel machen dürfen. Den 3. Platz erreichte die Mannschaft Theresia Tscharnig, Christina Nothdurfter, Stefan und Roland Tiefnig. Herta Webhofer, Andreas Tiefnig,

Alexander Mairginter und Thomas Frank können als Siegerteam auf einen schönen Schitag in einem Schigebiet nach eigener Wahl, spendiert von Hansl Oberegger, freuen. Das Team an der 2. Stelle, mit Melanie Nothdurfter, Hermann Neumair, Hermann Webhofer und Andreas

Glantschnig, freut sich auf ein Festmahl, spendiert vom Moarhof. Zu einer Alm-Jause ladet die „Almwirtin“ Maria Gomig die Mannschaft Michael Tiefnig, Lukas Jeller, Silvia und Sepp Mühlmann als Drittplatzierte ein. Die Mannschaft mit Anni Gruber, Sepp Groder, Jürgen Biedner und Seppi Tiefnig, die punktgleich auf Rang 3 kam, können ebenfalls zur „Alm-

wirtin“ „jausnen“ gehen. Ein Dankeschön an alle von der Union Raika Gaimberg, die diese Veranstaltung unterstützten.

Kinderfestl

Der erste Anlauf am Faschingssamstag musste wegen miserablen Wetterverhältnissen auf Faschingsdienstag verschoben werden. Niederschlagsfrei aber bitter kalt war der Nachmittag. Trotzdem kamen ca. 40 maskierte Kinder und einige Erwachsene zum Kinderfasching, der unter dem Motto „Gaimberg sucht den Superstar“ stand. Aufgefordert waren ja nicht nur die Kinder, sondern von 0 bis 100 konnte jeder mitmachen. So konnte die Jury der Jungbauernschaft, die für den Showteil zuständig war, nur fünfmal ihre fachkundigen Kommentare zum Besten geben. Da die jüngsten den größten Mut zeigten, zeigte Celina Gomig mit dem Lied „Das bisschen Haushalt kann so schwer nicht sein“ allen Müttern, wie gut sie es eigentlich haben. Dass „Engel einsam fliegen“ behauptete Sara Gomig mit einem Lied von Christine Stürmer. Feierlich war der nächste Auftritt von Theresa Kalser und Jasmin Tscharnig, denn sie sangen und tanzten zur Vogelhochzeit. Etwas lauter und rockiger präsentierten Raimund Kollnig, André Neumair und ihr Schulkollege Patrick die Band „Good Charlotte“. Da der Holzmichl scheinbar schon wieder im Wald war, mussten sich die Altstars Gabi und Lisa mit dem Ersatztitel „Marmor, Stein und Eisen...“ zufrieden geben, den sie aber, nach dem die Textschwierigkeiten überwunden waren, tapfer zu Ende sangen. Nachdem alle gut durchgefroren waren, schmeckten die heißen Würsteln besonders gut, die man natürlich im warmen Vereinsheim genoss. Wäre nur zu wünschen, dass sich doch mehrere vom Alltag losreisen könnten, um beim Faschingstreiben ein bisschen mit zu machen.

Sektion Eis 2006

Am 26. Dez. 2005 eröffneten wir Traditionell die Eissaison mit einem kleinen Turnier, bei dem die Mannschaften aus den anwesenden Eisschützen

zusammengestellt wurden. Von den fünf Mannschaften setzte sich die Moarschaft mit Hannes Steiner, Josef Groder, Gottfried Tiefnig und Martin Tiefnig durch.

Eine sehr beliebte Veranstaltung ist auch das Mixturnier, das wir am 07. Jänner 2006 durchführten. Als Sieger von den zehn angetretenen Mannschaften ging die Moarschaft mit Claudia Waldner, Conny Klaunzer, Konrad Klaunzer und Florian Baumgartner hervor.



Saisonhöhepunkt war dann am 27. und 28. Jänner 2006 die Vereinsmeisterschaft. Sieben Damen- und zehn Herren-Moarschaften kämpften um den Vereinsmeistertitel. Spannend wie selten zuvor verlief das Turnier bei den Damen. Die ersten zwei Moarschaften waren punktgleich, somit musste die „Note“ entscheiden. Um 83 Hundertstel Punkte gewann der Vorjahres-Vereinsmeister „Die 3 lustigen 4“ mit Gabi Neumair, Eva Girstmair, Lissi Theurl und Olga Tiefnig vor den –„Ladykrachern“ mit Annemarie Hartinger, Gerda Tiefnig, Manuela Ortner und Carina Neumair. Auf Platz 3 landeten die „Jägerweiba“ mit Margit Idl, Manuela Idl, Stefanie Idl und Melanie Idl. Bei den Herren gelang es wieder einmal den „Musterknaben“ mit Jürgen Biedner, Thomas Gradnig, Norbert Mühlmann und Klaus Oberegger sich

den Vereinsmeistertitel zu sichern. Platz 2 ging an die „Eisbären“ mit Hermann Webhofer, Lukas Jeller, Andreas Tiefnig und Seppi Tiefnig knapp vor den „Truckers“ mit Klaus Idl, Hannes Steiner, Andreas Glantschnig und Klaus Tiefnig. Schwer geschlagen wurden die Vorjahresvereinsmeister „Taubenschlag“ auf Platz sieben, sowie die Zweitplatzierten des Vorjahres die „Toten Hosen“ mit Platz acht.

Die stärkste Veranstaltung war das „Rippeleschießen“. 6 Vereine stellten 20 Moarschaften - Union 7, Musik 6, Feuerwehr 3, Bastelrunde 2, Chor und Jungbauernschaft je 1 Moarschaft, die um den Wanderpokal kämpften. In das Finale schafften es alle drei Feuerwehrmoarschaften und eine Unionsmoarschaft. Zum dritten Mal hintereinander gelang es der Moarschaft Feuerwehr 1 mit Alois Neumair, Andreas Glantschnig, Gernot Ladner und Michael Tiefnig



das Turnier zu gewinnen. Somit geht der Wanderpokal, gesponsert von der Agrargemeinschaft Gaimberg, endgültig in den Besitz der Feuerwehr über.

Zum Abschluss möchte sich die Sektionsleitung noch einmal bei allen Sponsoren, Preisspendern und den vielen fleißigen Helfern, die uns den ganzen Winter unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Stock Heil

LUDWIG NEUMAIR

28 OSTTIROL

Osttirolerin will nach Nepal

Natalie Steinlechner wird auf 5500 Metern mit Alpinistin Kontakt halten.

MELANIE WINKLER

Erst der dreithöchste Berg der Welt, der Kangchendzönga in Nepal mit 8586 Höhenmetern, wird von April bis Juni zum Lebensmittelpunkt von Natalie Steinlechner aus Gaimberg. Denn gemeinsam mit der österreichischen Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner wird sie ins Basislager auf 5500 Höhenmeter aufsteigen, dort per Satellitentelefon mit der Extremsportlerin Kontakt halten und das Weblog betreiben, wenn diese versucht, als zweite Frau der Welt, den Gipfel zu erklimmen. Kein einfaches Unterfangen für beide Damen. Nichtsdestotrotz möchte sich die PR-Managerin auf das Abenteuer einlassen und kann den Zeitpunkt der Abreise fast nicht mehr erwarten. „Es war schon immer mein Traum, nach Nepal zu reisen und ich bin eine leidenschaftliche Geherin“. Viele Tage dafür Zeit zu haben, in sich



In die Berg ist sie gern, Nepal wird aber eine besondere Herausforderung

zu gehen, beflügelt Körper und Seele“, so Steinlechner, die sich in den Bergen von St. Jakob bereits bewährt hat, als Hirtin. Allerdings kann man die Höhenlage nicht miteinander vergleichen. Um den extremen Belastungen auf 5500 Metern gewachsen zu sein, bereitet sich die Osttirolerin mental und mit Schüsseln und Lauftraining vor. „Trotzdem ist man vor der Höhenkrankheit nicht gefeit, aber davon lasse ich mich jetzt nicht beeindrucken.“



Lienzer Schüler (im Bild Hermine Baumgartner aus Gaimberg) sorgten auf dem Grazer Schloßberg als Autogrammjäger für eine heitere Unterbrechung des Kleine Zeitung Interviews mit Bundespräsident Heinz Fischer

Foto: Melbinger

Berichte
aus dem Bezirk **OSTTIROL**

Anzeigenberatung:
Spittal an der Drau
Reinhold Kleinfurter ☎ 0 47 62/61 7 00
Robert Kuess ☎ 0 46 3/38 15 00-229

Ein aufgehender Stern am Musikhimmel ist Eva Wilmer (links) aus Lienz. Die 19-jährige Gitarristin besucht seit Herbst das Konservatorium in Klagenfurt und belegte beim Talentwettbewerb des Kärntner Musikschulwerkes „prima la musica“ den ersten Platz. Als Belohnung fährt sie nun zum Bundeswettbewerb nach Eisenstadt.



Presseberichte
im März 2006
Kleine Zeitung
und
Kronen Zeitung

In Gaimberg lässt der Osterhase Kinderherzen höher schlagen

Ein riesengroßer Osterhase sorgt für Frühlingsgefühle.

GAIMBERG. „Gemma Osterhase schaug'n“, lautet seit Samstagmittag in der Gemeinde Gaimberg die Devise. Eigentlich dauert es ja noch ganze drei Wochen, bis wir in unseren Gärten nach Ostereiern suchen dürfen. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, hat sich die Landjugend Gaimberg in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen.

Ein riesengroßer Osterhase, mit langen Ohren und vielen bunten Eiern, zierte seit dem Wochenende das Ortsbild in der Gemeinde. Die Idee dazu lieferte Bern-

hard Webhofer. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde dann das Projekt „Osterhase“ umgesetzt. „Seit drei Jahren stellen wir genau auf diesem Platz eine Krippe auf. Deshalb dachte ich mir, dass wir auch mal einen Osterhasen aufrichten könnten“, sagte Bernhard Webhofer.

Das Kunstwerk ist sehr aufwendig gestaltet. Viel Arbeit, Fleiß und Mühe stecken dahinter. „Eineinhalb Wochen haben wir intensiv an dem Osterhasen gearbeitet. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden“, so Webhofer.

KRISTINA PRANTER-KREUZER



Bernhard Webhofer, Martin Mühlmann und Andreas Oberegger (von links) freuen sich über den Hasen

PRANTER-KREUZER

Gedanken – nicht nur zum Muttertag

Alte Werte, neu entdeckt

Doch in dem Augenblick, wo Kinder da sind, kommen die echten Lebensfragen knallhart auf den Tisch. Übrigens: Auch ein Grund, weshalb unsere oberflächliche Spaßgesellschaft am besten in der Single-Kultur gedeiht, in der es dann zum Schluss nur noch um die bange Frage nach dem Sterben geht, wenn das Leben bereits gelaufen ist... Im „Spiegel“-Titel zum Thema „Die neuen Werte“ (Juli 2003) heißt es: „In vertrauter Runde gestehen Eltern sogar, auch wieder das Abendgebet eingeführt zu haben, sich dabei aber ähnlich hilflos zu fühlen wie beim Absingen der Volkslieder – sie selber sind nämlich weder mit dem einen noch mit dem anderen aufgewachsen.“ Genauso hilflos erlebe ich Kollegen, die ihren Kindern auf Fragen nach Gott und Gebet, nach Himmel und Heiland antworten sollen.

Jahrzehnte haben wir es uns gefallen lassen, dass über Familie nur negativ gesprochen, gelästert und gespottet wurde. Jetzt bezahlen wir die Quittung. Denn die Familie ist der erste und wichtigste Ort zu Vermittlung von Werten. Hier werden die Fundamente gelegt, auf die der Mensch sein ganzes Leben aufbauen kann – oder eben nicht. Kinder sich selbst oder Fremden zu überlassen wird nur vom schlechten Gewissen als Fortschritt gepriesen. Beliebte Zielscheibe des ideologischen Gespöts sind und waren Mütter, die sich

als „Nur-Hausfrauen“ zu outen wagen. Frauen, die in der unvorstellbaren Aufgabe doch tatsächlich Erfüllung zu finden scheinen, sich um ihre Kinder und die Familie zu kümmern. Sie gelten als latent asozial. Für diese bemitleidenswerten Zeitgenossinnen hatte man(n) sogleich den stereotypen Schlagwort-Dreiklang Kinder, Küche, Kirche parat. Stereotypen sind jedoch nichts anderes als Stützräder für sich, der „Terror der Mittelmäßigen“ (Oscar Wilde).

Hauptverantwortlich für die fundamentale Sinnkrise, für den verheerenden Seelenzustand der jungen Generation sind nicht die Schulen und die Medien, das ist und bleibt die Familie. „Heute sind viele junge Menschen auf der Straße, weil sie die Liebe und die Freude in den Familien entbehren. Sie hungern nach Liebe, sind aber sich selbst überlassen, weil ihre Eltern zu beschäftigt sind“ (Mutter Teresa). Familie ist nicht nur der Ort für Vorschriften, sondern für Vorbilder. Hier werden Werte erlebt – oder eben nicht.

Etwas altertümlich, aber höchst aktuell werden die Aufgaben der Familie im „Hannöverschen Magazin“ von 1786 so beschrieben: Gegenseitige Rücksichtnahme, Anstand, Interesse füreinander, Duldsamkeit, Selbstbeherrschung, kurz: die Aufgabe, sich gemeinschaftlich und wechselseitig beständig zu veredeln und zu vervollkommen.“ Veredeln heißt im Gärtnerdeutsch kultivieren. Kultur wächst also aus der Familie heraus – oder eben nicht. „Bildung ist der Boden, den jeder Einzelne zu erwerben und immer wieder neu zu bestellen (kultivieren!) hat“ (Karl Jaspers).

Kein Wunder, dass aus der gegenwärtigen Unkultur die Sehnsucht nach Familie wächst. Trendforscher sehen bei jungen Leuten eine Trendwende. Die Überzeugung, so das BAT-Institut, das man „Auch ohne Ehe, Kinder und Familie glücklich sein kann, findet immer weniger Zustimmung“. Der Trend zur Individualisierung habe den Zenit überschritten. Selbst Illustrierte bejubeln die „alten Werte, neu entdeckt“: Familie statt Singleleben, Sparen statt Shopping, Freundschaft statt Egoismus... Wir merken, dass doch letztlich die Familie die wichtigste Institution ist, um Werte zu vermitteln. Mit Menschen, die wir lieben, wertvoll umzugehen ist das beste Rezept gegen den Werteverfall. „Erziehung ist Vorbild und Liebe“ (J.H. Pestalozzi).

Entnommen dem Buch von Peter Hahne „Schluss mit lustig, Das Ende der Spaßgesellschaft“ johannis verlag



Gerda Walton, Garteln in Tirol; Verlag Tyrolia 2006, € 24,90

Das Buch ist eine Liebeserklärung der Autorin an die Tiroler Heimat. Sie erzählt von der bunten Welt der Blumen und Kräuter genau so wie von bewährtem Brauchtum, sie verrät köstliche und einfache Rezepte und gibt viele Grüne-Daumen-Tipps. Sie berichtet vom Frühling in Tirol, der nichts für ungeduldige Gärtner ist, vom genussvollen Wandern durch die Jahreszeiten, vom Gartenzaun rund um den Bauerngarten, von den wunderschönen Pflanzen im Kräutergarten, von den Genüssen aus dem Gemüse-

garten, von Blumen im Garten, auf Terrasse und Balkon, vom Duft der Bäume während Blüte und Frucht und zeigt auf, wo der Schlüssel zum Gärtnern im Einklang mit der Natur versteckt liegt. Fantastische Bilder entführen in heimische Paradiese an Haus und Hof, Balkon und Fensterbrett und machen Lust aufs Garteln.

Elisabeth Bachler

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“

Mit 1 PS von Gaimberg nach Finkenstein



Fotos: Conny Klaunzer

Schon über ein Jahrzehnt plant der Moser Franz aus der Postleite seinen Urlaub im Herbst so ein, dass er mit seinem Pferd eine Reise unternehmen kann. Nicht immer spielte das Wetter mit, doch zu etlichen abenteuerlichen Unternehmungen hat es allemal gereicht. Weer im mittleren Unterinntal war einmal das Ziel, Udine im italienischen Kanaltal via Würmlach und die alte Karawanenroute bis Paolaro, eine extrem steile Tour, wurde ausgewählt und auch erreicht. Dort wurden Freunde besucht, mit denen es übers Voltigieren einen guten Kontakt gibt und wo sogar Trainingslager für die Voltigierer stattfinden. Eine Reise hätte zur Österreich-1000-Jahr Feier nach Niederösterreich führen sollen. Im Gepäck gab es sogar eine Depesche der damaligen Lienzer Bürgermeisterin Helga Machne an den Bundespräsidenten. Leider war wegen des schlechten Wetters in Lofer Endstation. An und für sich eignet sich für eine solche Unternehmung der Herbst am besten. Die Felder sind abgeerntet und daher Abkürzungen möglich. Die Wege sind im Normalfall trocken und

gut passierbar.

Für den Herbst 2005 war ursprünglich geplant, nach Lignano zu reiten. Kurzfristig hatten Franz Moser und Florian Klaunzer, der inzwischen zum Reisegefährten wurde, aber umdisponiert, weil sie eine Einladung von Rudi, dem Hufschmied aus Globasnitz erhielten. Sie sollten dort seine Ranch besichtigen. So sattelten sie mit einer wetterbedingten Verspätung Anfang Oktober Zorro

recht und schlecht unter Dach verbringen. Die Ausrüstung dazu war auf alle Fälle vorhanden: Kocher, Proviant für drei Tage, Lampen, Schlafsäcke, Hacke, Spaten, Wasserkübel, Feldflasche, Erste Hilfe Material, Medikamente, insgesamt 6 Packtaschen. Der nächste Rastplatz war beim Ledererbauern in Würmlach. Dann ging es nach Hermagor und am dritten Tag bis nach Nötsch, wo sie außerordentlich nett in der „Steckenpferdranch“ empfangen wurden. Der vierte Tag führte Franz und Florian nach Arnoldstein. Dort galt es, als ein Forstweg zu Ende war, das Flussbett zu überqueren. Leider stellte sich am Ende des Tages in Finkenstein am Faakersee die Verletzung von Zorro heraus, die zum Abbruch der Tour führte. Freund Rudi brachte Pferde und Reiter per Auto zurück nach Gaimberg. In gewisser Weise waren die beiden enttäuscht über das Scheitern der Unternehmung, aber die

vielen interessanten Reiseeindrücke gewannen bald die Oberhand. Erwähnenswert ist sicher die Freundschaft der beiden Reiter, die zwar einen Altersunterschied von 25 Jahren haben, die sich aber bestens ergänzen. Und wesentlich für ein solches Wagnis ist natürlich auch die gute Beziehung des Reiters zum Pferd. Franz Moser und Zorro kennen einander seit 1982 und sind im wahrsten Sinn des Wortes ein Herz und eine Seele.



und Jimmy und machten sich bei Minusgraden auf den Weg. Bereits am ersten Tag hatten sie mit einem fast unüberwindbaren Hindernis zu kämpfen. Auf dem Weg von Pirkach über den Forstweg, dort wo die Transalpine Ölleitung den Gailberg überquert, befindet sich ein ca. 100 m langer, schmaler Pfad, der nach dem tagelangen Regen sehr nass und deshalb zu gefährlich zum Begehen war. Deshalb war es notwendig, die Pferde über den Bergrücken zu führen, was zu einer eineinhalbstündigen Verspätung führte. Es schaute schon danach aus, dass Pferde und Reiter im Freien übernachten müssten, doch dann tauchte doch noch in Form eines Futtersilos eine Unterkunft auf, und die beiden Wanderer konnten die erste Nacht so

Eine nächste Reise wird es mit Sicherheit geben, das Ziel ist noch nicht ganz klar. Vielleicht wird es Italien. Die Sonnseiten wird davon berichten.

ELISABETH BACHLER

Fasching in Gaimberg

Drittes offizielles Circle Ranger Faschingstreffen

von Elisabeth Bachler

Am Faschingssonntag, den 26. Feb. 2006, fand im Reitsportzentrum



Pregenger in der Postleite eine Begegnung der besonders lustigen Art statt. Nicht nur, dass Reiter und Pferde verkleidet sein mussten, es galt für die 25 Teilnehmer des Parcours, ein Geschicklichkeitsturnier zu bestreiten. Trotz widriger Wetterverhältnisse waren auch zahlreiche Zuschauer anwesend.

Für das Pferd hieß es, am Strick mit dem Reiter einen Slalom zu gehen, einen Ball in eine Mülltonne zu bringen, über Cavaletti zu balancieren ...

Eine strenge Jury nahm die Bewertung vor. Es siegte Lokalmatador Franz Moser. Als beste Maske, eine mittelalterliche Kreuzritterrüstung für Reiter und Pferd, wurde Nicole Nowotny ausgezeichnet.

Im Reitsportzentrum Pregenger, auch „Circle Range“ bezeichnet, ist das ganze Jahr über Betrieb. 12 Pferde sind eingestellt und werden bestens betreut von der Chefin selber, Tatjana Pregenger, der einzigen staatlich geprüften Reitinstruktorin in Lienz.

Das Einstellen für ein Pferd kostet pro Monat Euro 230,-. Dabei sind 3x Füttern, und 2x Misten täglich inkludiert. Die Pferde können von den Einstellern selber betreut und geputzt werden. Die Tiere werden selbstverständlich vom Hufschmied und vom Tierarzt regelmä-



bzw. nach Vereinbarung Reitstunden. Die Stunde kostet Euro 12,-, 5er- und 10er-Block sind günstiger. Eingeladen

Big behandelt. Einwandfreies Futter wird von der Genossenschaft bzw. das Heu aus Oberösterreich gekauft. Vorwiegend in der wärmeren Jahreszeit gibt es auch täglich

sind Anfänger und Fortgeschrittene, Jung und Alt. Für die Osterferien bzw. für den Sommer ist ein Kurs für Anfänger im Umgang mit Pferden geplant. Außerdem gibt es im Herbst wieder Reiterpass- und Reiternadelprüfungen.

Nähere Auskünfte erteilt Tatjana Pregenger in der Postleite Nr. 8 bzw. unter der Tel. Nr. 0699-104 59 789.

von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr

expert 

→ Weltweit die größte Elektrofachhandelskette!

ELEKTRO ORTNER

Fachgeschäft - Installationen

Planung • Beratung • Service

9900 Lienz, Albin-Egger-Strasse 26

Tel.: 04852/68660, Fax.: 04852/68660-75

E-Mail: info@elektro-ortner.at Mobil: 0676/3762530

www.elektro-ortner.at .ATU30674909

Arbeitnehmer- veranlagung

**Vergessen Sie nicht auf
Ihre Arbeitnehmerveranla-
gung (Jahresausgleich)!**

Wer mehrere Dienstverhältnisse in einem Jahr hat oder neben unselbständigen Einkünften Krankengeld oder Arbeitslosengeld bezogen hat, ist verpflichtet, eine Arbeitnehmerveranlagung bis längstens 30. September des Folgejahres einzureichen. Besonders „ertragreich“ kann die Arbeitnehmerveranlagung für jemanden sein, der nur einen Teil des Jahres erwerbsmäßig gearbeitet und dabei Lohnsteuer gezahlt hat (z.B. Arbeitsbeginn bzw. -ende vor oder nach einer Karenz oder nach dem Ausbildungsende führen oft zu einer entsprechenden Steuererrückvergütung).
Antragsformulare sind im Gemeindeamt

erhältlich.

Negativsteuer (Steuergutschrift) bei niedrigem Einkommen

Lehrlinge, Teilzeitbeschäftigte, Ferialarbeiter, Pflichtschulpraktikanten, die so wenig verdienen, dass sie keine Lohnsteuer zahlen, können sich beim Finanzamt bis zu € 110,- zurückholen. Voraussetzung ist eine Antragstellung mittels Formular L1 – Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung.

Eine spezielle Form der Negativsteuer gibt es für Alleinverdiener mit Kind und Alleinerzieher, die den Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag nicht voll ausnützen können, weil ihre Jahressteuer niedriger ist als der Absetzbetrag. Sie erhalten bis zu € 494,- bei einem Kind € 669,- bei zwei Kindern € 889,- bei drei Kindern

Notwendig ist ein Antrag mittels Formular L1 (Arbeitnehmerveranlagung),

falls kein Einkommen (außer Karenz, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen) bezogen wurde, mittels Formular E5 (Erstattung des Alleinverdiener/Alleinerzieherabsetzbetrages).

Alle Antragsformulare zur Arbeitnehmerveranlagung können über die Internetseite des Bundesministeriums, www.bmf.gv.at heruntergeladen werden oder sind im Gemeindeamt Gaimberg erhältlich.

AUSSCHUSS FÜR KULTUR, SOZIALES, FAMILIE

Brennmittelaktion 2006 des Tiroler Hilfswerkes

Die heurige Brennmittelaktion hat am 1. April 2006 begonnen und endet am 31. August 2006.

Bei bisherigen Brennmittelbeziehern sind ein neuerlicher Antrag und die Vorlage der Pensionsabschnitte nicht mehr erforderlich (Ansuchen werden automatisch an das Tiroler Hilfswerk weitergeleitet). Eventuelle Änderungen beim Brennmittelbezug, bitten wir im Gemeindeamt mitzuteilen (Tel.: 62262). Bei Neuansuchen muss unbedingt der Rentenbescheid beigelegt werden. Antragsformulare sind im Gemeindeamt erhältlich.

Neuansuchen bzw. Änderungen sind bis spätestens Ende Juni 2006 bekannt zu geben.

Richtlinien für die Brennmittelaktion Einkommensgrenzen:
€ 670,- für Alleinstehende
€ 1.020,- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Zur Antragstellung berechtigt sind Bezieher von Alterspension, Witwenpension, Invaliditätspension (alle mit Bezug der Ausgleichszulage) und Pensionsvorschuss. Nicht angerechnet werden Pflegegeld und Familienbeihilfe.

Möglich ist der Bezug von:
- Baranweisung (€ 75,-)
- Union Briketts (175 kg)
- Holzbriketts (270 kg)

Neue Vorschriften für das Halten und Führen von Hunden

Der Landtag hat in seiner Sitzung vom 16. November 2005 eine Änderung des Landes-Polizeigesetzes beschlossen, welche am 25. Jänner 2006 in Kraft getreten ist.

Hundeanmeldung

Das neue Landespolizeigesetz (§ 6a Abs. 8) verpflichtet alle Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes, der Gemeinde die Haltung des Hundes zu melden. Bei der Meldung sind Name und Adresse des Halters sowie die Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes anzugeben. Soweit vorhanden ist auch die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Mikrochips bzw. die Tätowierungsnummer mitzuteilen.

**Wir bitten alle Hundehalter, die
Meldung innerhalb der nächsten**

Wochen im Gemeindeamt Gaimberg durchzuführen (Formulare liegen dort auf).

Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

Bestimmungen des § 6a Abs. 1: „Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass der Hund das Grundstück, das Gebäude oder den Zwinger nicht gegen seinen Willen oder ohne sein Wissen verlassen kann; weiters darf er den Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden“.

Bitte um Beachtung der neuen gesetzlichen Bestimmungen!

DER BÜRGERMEISTER

Tiroler Zivilschutzverband
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck,
Tel.: 0664/3846393
0512/508-2269



"DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP"

Wenn es Frühling wird im Garten ...

Der Winter ist endgültig vorbei. Die Wiesen werden langsam grün, Bäume und Sträucher treiben bereits aus oder blühen sogar schon. Jetzt beginnt auch die Arbeit im Hausgarten und mancher Hobbygärtner wird bedauerlicherweise um eine schmerzvolle Erfahrung reicher werden.

Etwa 17.000 Personen erleiden jährlich einen Unfall bei der Gartenarbeit. Dabei handelt es sich keinesfalls um harmlose Bagatellunfälle. Prellungen, Knochenbrüche, Schnittverletzungen und Stichwunden sind die häufigsten Verletzungsarten. Für 10 % der Verletzten bedeutet dies sogar eine mehr als dreiwöchige Arbeitsunfähigkeit. Im heurigen Gartenjahr sollen Sie einige Sicherheitsratschläge stets begleiten:



Halten Sie Ordnung!

Werkzeuge wie Haue, Rechen, Harke u.a. nicht achtlos zur Seite legen – zu leicht könnte man selber oder eine andere Person drüberfallen oder draufsteigen.

Verwenden Sie qualitativ hochwertige Geräte!

Rasenmäher und Gartenhäcksler weisen ein recht unterschiedliches Sicherheitsniveau auf. Lassen Sie sich also beim Kauf ausführlich beraten und beachten Sie vor allem die Betriebsanleitung des Gerätes. Die Hauptunfallgefahr liegt nämlich in der leichtsinnigen Handhabung.

Tragen Sie zweckmäßige Arbeitskleidung!

Die Wahl der Oberbekleidung und des Schuhwerkes soll nicht nur nach Bequemlichkeit getroffen werden sondern möglichen Unfallursachen (Ausrutschen, Hängenbleiben) entgegenwirken.

Verzichten Sie auf Chemikalien!

Diese bedeuten nicht nur ein Gesundheitsrisiko – vor allem bei unsachgemäßer Anwendung – sondern gefährden auch viele Nützlinge in Ihrem Garten.

Vorsicht bei der Obsternte!

Jeder 10. Gartenunfall ist ein Sturz von der Leiter. Verwenden Sie daher nur einwandfreie Leitern und treffen Sie Vorkehrungen gegen Umkippen und Wegrutschen.

UND NOCH EINS!

Denken Sie an Ihre Kleinkinder! Entfernen Sie giftige Pflanzen aus Haus und Garten – auch wenn sie noch so schön blühen (Maiglöckchen, Fingerhut, Eisenhut u.v.a.m.).

Mag. Dr. Hubert *Auf den Spuren der slawischen Namen in Bergmann Osttirol*



In der Septemбераusgabe 2003 der Sonnseiten berichteten wir vom erfolgreichen Studienabschluss von Hubert Bergmann. Jetzt dürfen wir einen weiteren Höhepunkt in seiner beruflichen Laufbahn dokumentieren: Am 17. Feb. 2006 präsentierte der gebürtige Gaimberger Inhalte seiner Dissertation vor einem interessierten Publikum in Ainet. Dr. Ingeborg Geyer, Direktorin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ortschronist Lois Gomig, Bürgermeister Mag. Karl Poppeller, die Bürgermeister von Schlaiten und Gaimberg, Erich Glieber und Bartl Klaunzer und Bezirksbäurin Anna Frank zählten zu den Gästen des Abends.

Der junge Wissenschaftler berichtete, dass zahllose Flur-, Gewässer-, Berg- und Hofnamen aus der Zeit

des Mittelalters eindeutig slawischen Ursprungs sind. Dialekte, Bräuche und überlieferte Volksmusikstücke beweisen, dass um 1300 im Hinterbergl slawisch gesprochen wurde. In seiner Arbeit bestens unterstützt wurde er vom Aineter Dorfchronisten Alois Gomig, dessen Sammlung ca. 1200 Flurnamen aufweist.

Die Chefin von Hubert Bergmann, Dr. Ingeborg Geyer, war von Osttirol sehr angetan: „Hier halten sich die alten Ausdrücke wie nirgends sonst!“ Sie informierte auch über das Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich.

Für Bürgermeister Karl Poppeller liest sich das Werk von Hubert Bergmann beinahe wie ein Krimi, die Spannung der Herkunft ist für den Leser ungeheuer interessant.

Die Sonnseiten gratuliert Hubert Bergmann zum gelungenen Werk und wünscht weiterhin alles Gute bei seinen Forschungen!

ELISABETH BACHLER

Erfolgreicher Studienabschluss für Thomas Frank

Am 17. März 2006 feierte Thomas Frank seine Sponson zum Diplom-Ingenieur für Informatik an der Universität Klagenfurt.

Thomas, Sohn von Anna und Johann Frank, Grafendorf 57, wurde am 25. Jänner 1980 in Lienz geboren. Er hat drei Schwestern: Maria ist Volksschullehrerin in Imst, Monika studiert an der Uni Innsbruck Internationale Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik und Gertraud absolviert das Bakkelaureatsstudium für Klarinette am Mozarteum Salzburg.

Nach dem Besuch der Volksschule Grafendorf und der Unterstufe des Bundesrealgymnasiums Lienz war er Schüler der Handelsakademie in Lienz. Anschließend leistete er bei der Militärmusik Tirol seinen Präsenzdienst ab. Im Herbst 2000 begann er mit dem Studium der Informatik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, das er im Jänner 2006 abschloss.

Das Thema der Diplomarbeit lautet: „Effiziente Verarbeitung von binären MPEG-21-Metadaten“. Um Multimediainhalte (Video-, Audio- und Bildinformation) an beliebige Endge-



räte (Mobiltelefon, PC, etc.) mit unterschiedlichen Eigenschaften anpassen zu können, sind Zusatzinformationen (Formatbeschreibungen, Endgeräte-, Benutzer- und Netzwerkcharakteristika) notwendig. Eine entsprechende Vorbereitung und Bereitstellung dieser Zusatzinformationen in kompakter Form, die eine optimale Weiterverarbeitung ermöglicht, ist Inhalt der Diplomarbeit. Im Rahmen dieser Arbeit entstand eine Publikation, die im Oktober 2005 bei der internationalen Konferenz ITCOM 2005 in Boston (Massachusetts, USA) präsentiert wurde.

Seit 1. Dez. 2005 ist Thomas Frank als Softwareentwickler bei der Firma Liebherr in Lienz beschäftigt.

Die Sonnseiten gratuliert herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht alles Gute für die Zukunft!

ELISABETH BACHLER

Wir gratulieren ...

Herrn Josef Gutternig zu seinem 70. Geburtstag

Am Sonntag, 2. April 2006, vollendete „der Gutternig Sepp“ – unser verdienter Organist – sein 70. Lebensjahr. Zu diesem Anlass wurde der Sonntagsgottesdienst festlich gestaltet. Durch das Mitwirken vieler Kinder, das

das aufrichtige Mitfeiern des Jubilars und seiner Angehörigen, war das tiefe Erleben einer fröhlichen, betenden Gemeinschaft erfahrbar. Pater John SJ zelebrierte in Vertretung unseres Ortspfarrers diesen Dankgottesdienst, bei dem auch der Kranken und Sterbenden, sowie des vor einem Jahr verstorbenen Papstes Johannes Paul II., gedacht wurde.

Die Obfrau des PGR, Frau Anna Frank, gratulierte namens des Pfarrgemeinde- und des Pfarrkirchenrates und überreichte einen Korb mit heimischen Produkten. Chorleiter Bgm. Bartl Klaunzer sagte ebenfalls herzliche Glückwünsche und bedachte im Namen des Kirchenchores den „sportlichen“ Sepp Gutternig mit kraftspendender „Sportlerkost“.

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Freude sei auch mit dabei“, sagt Dir, lieber Sepp, auch auf diesem Wege nochmals



frohe Singen des Kirchenchores und

DER KIRCHENCHOR

Ihr Vermögen blüht auf

3,125 %

**Lienzer Sparkasse AG
Obligationen 2006 - 2009/1**

- 3,125 % Zinsen jährlich
- Zinssatzgarantie auf 3 1/2 Jahre
- Sicher und ertragreich
- Jederzeitige Liquidität

**Kommen Sie zum kostenlosen
Frühjahrsservice für Ihr Geld.**

**LIENZER
SPARKASSE**
In jeder Beziehung zählen die Menschen

**Neue
Telefonnummern**

**Mobiltelefone
der Gemeinde Gaimberg**

Gemeindeamt:
62262 oder 0664/4549761

Bürgermeister:
0664/4549760

Waldaufseher:
0664/4549762

Gemeindearbeiter:
0664/4549763

Feuerwehrkommandant:
0664/4549764

Obstbaum- pflanzaktion

Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisiert im heurigen Jahr mit finanzieller Unterstützung des Landes Tirol und den Gemeinden eine landesweite Obstbaumpflanzaktion. Dabei sollen zur Erhaltung unserer gewachsenen Natur- und Kulturlandschaft 5.000 neue Obstbäume in den Dörfern Nord- und Osttirols angepflanzt werden.

Auch unsere Gemeinde hat sich entschlossen, aktiv an dieser Aktion teilzunehmen. Alle Gartenbesitzer und alle Obstbauminteressenten werden eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Maximal können 5 Bäume pro Gartenbesitzer gefördert werden. Die angebotenen Bäume stammen aus einer Qualitätsbaumschule und kosten einheitlich € 18,-, wobei vom Land und von unserer Gemeinde je € 6,- übernommen werden, sodass die Bäume um € 6,- an unsere Gemeindebürger

abgegeben werden können.

Bestellformulare liegen ab Mitte Mai 2006 im Gemeindeamt Gaimberg auf. Es ist geplant, dass die Bäume im Herbst 2006 über Partnerbetriebe ausgeliefert werden.

Ein Info-Schreiben mit weiteren detaillierten Informationen ergeht noch im Laufe des Frühjahres an alle Gaimberger Haushalte.

DER BÜRGERMEISTER



Im Rahmen der Erwachsenenbildung Erweiterten Gertraud Thaler, Martina Klaunzer, Friedl Webhofer, Franz und Sepp Tscharnig, sowie Hermann Neumair ihr Wissen. Sie besuchten einen Kurs über Bildbearbeitung am Computer und konnten neben Tipps und Tricks zur Fotoverbesserung auch die Methoden zur Erstellung von Collagen und Blends erlernen. Wir wünschen den Teilnehmern viel Spass beim Umsetzen ihres theoretischen Wissens in die Praxis.

CAMILLO GIRSTMAIR

Recyclinghof Gaimberg

Neue Öffnungszeiten – ab März 2006

Montag, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Donnerstag, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten wegen Feiertagen

wenn Montag ein Feiertag ➔ Dienstag, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

wenn Donnerstag ein Feiertag ➔ Freitag, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Information der TIWAG

Sie brauchen Strom?

Dann wählen Sie 0800 818 819. Unter dieser kostenlosen Telefonnummer erreichen Sie das Service Center der Tiroler Wasserkraft. Die Mitarbeiter sind Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr für Sie da und beantworten Ihnen gerne alle Fragen zum Thema Strom. Selbstverständlich werden Sie auch umgehend beraten, wenn Sie Ihre Anfrage per Fax, per E-Mail oder über das Kontaktformular im Internet an die Tiroler Wasserkraft richten.

TIWAG- Tiroler Wasserkraft AG Postfach 78 6010 Innsbruck		
Service Center Mo – Fr, 7 – 18 Uhr		
Salumer Straße 15/III 6020 Innsbruck www.tiroler-wasserkraft.at	T F E	0800 818 819 050607 27050 sc@tiwag.at

Dank

In der Nr. 19 unserer Gemeindezeitung (September 2004) hat Herr Franz Webhofer, „der Mesner Franz“, anlässlich seiner 50-jährigen Tätigkeit als Musikant seine neue CD zum Preis von € 10,- angeboten. € 5,- davon verblieben der Pfarrkirche Grafendorf. Nun sind € 250,- für diesen Zweck zusammengekommen.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott an den „Mesner Franz“ von seiner Heimatpfarre.



Wälz den Stein weg

Gott
 Wälz den Stein weg
 der mich hindert zu glauben

Ich möchte glauben
 dass Du das Leben bist
 und dass Du den Tod überwindest

Ich möchte glauben
 dass Du bereits damit
 begonnen und
 Jesus zu einem neuen
 Leben auferweckt hast

Wälz den Stein weg
 damit ich glaube und aufstehe
 zu einem frohen Leben

Anton Rotzetter

Israel-Reise vom 29. März bis 7. April 2006

Wir gingen in den Fußspuren Jesu. Es ist schon viel geschrieben worden, aber es hautnah erlebt haben zu

dürfen, erfüllt mich mit tiefer Freude. Angenehme Reiseatmosphäre entstand von selbst, weil man sich zum



von links: Karl Kollnig, Pf. Cons. Otto Großgasteiger, Maria Rindler, Maria Kollnig

selben Ziel aufmachte. Dabei brachte doch jeder seine ganz eigene Lebensgeschichte mit ein. Richtig stolz konnte man auf unseren Reiseleiter, gleichzeitig „unseren“ bewährten Ortsseelsorger sein! Wie

seine Erzählungen aus der Bibel Gestalt annahmen, sein enormes Wissen um Kultur und Politik staunen lassen! Eine solche Reise macht hellhöriger im Glauben und lässt auch alle anderen Sinne aufleben: Lust auf Frühling, auf die interessante Pflanzenwelt, die orientalischen Düfte des Basars, all' die bunten Bilder mit den freundlichen Menschen, die uns „SHALOM und WELCOME“ zuriefen, dieses gute Gefühl tragen wir mit uns... Nur im Yad Vashem, dem Holocaust Museum war ich so betroffen, dass ich mich ein bisschen meiner deutschen Sprache schämte... **Ich bin froh für diesen wertvollen Impuls und gestärkt für den Alltag!**

Text und Foto: MARIA RINDLER

DAS BAUT AUF!



www.rlb-tirol.at/lienz

Der RLB-Wohnraumkredit

mit 2,5 % Fixverzinsung in den ersten zwei Jahren.
Damit aus Ihren Ideen und Träumen Realitäten werden!

Mehr reale Wohn(t)räume finden Sie auf www.wohnen-in-tirol.at



RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
BANKSTELLE LIENZ

